

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 516.

Donnerstag, den 3. November

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze solide Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen

21427

nur unter Garantie.

Mauergasse

Großes Möbel-Lager

S. Mauergasse 8.

Empfehle mein großes Lager in allen Arten Möbeln, als:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum, in reich geschnitzter Garnitur in Seide u. Kameeltaschen, nußbaumene u. eichene Speisezimmer-, Schlaf-, Bohn- und Herrenzimmer-Einrichtungen (Zimmerweise aufgestellt), reiche Auswahl in Buffets von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, selbst verfertigte Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden u. Nachttische, Kleiderschränke in jeder Größe, Bücher- u. Bibliothekschränke, Verticows in großer Auswahl, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Sopha-, Näh-, Bauern-, Servir- u. Ripp-Tische, Galleriechränke, Sophas, Speisebibaus mit u. ohne Spiegelaufsatz, Kommoden u. Consolen, Staffeleien, Säulen, Kleiderstöße, Hausapotheken, Handbuchhalter, Flurtoiletten, Spiegel, als: ovale, viereckige, runder, gekröpft, große u. kleine Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Eichen u. Gold, reich verzierte Cuivre poli-Spiegel, Toilette- u. Aufsatz-Spiegel (für Waschkommoden), Stühle von den einfachsten Rohr- bis zu den feinsten Speise- u. Salon-Stühlen, Schaufelstühle, Clavier- u. Büreaustühle, große Zimmer- u. Salon-Teppiche, Brüsseler am Stück, Bett- u. Sopha-Vorlagen, Deckbetten, Plümeaux u. Kissen zc.

Bemerkn will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in lairt sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbeln nach hier und nächster Umgegend wird sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnsendungen für beste Verpackung gesorgt. 20786

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Frische Quitten

per Pfd. 15 und 20 Pf. empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Bienen-Honig,

garantiert rein, per Pfund 1 Mk. zu haben bei C. A. Schmidt, Gelenenstraße 2, Ecke der Bleichstr. 21164

Hohe Wasserstiefel,

sowie alle Sorten Herbst- und Winter-Schuhwaaren in größter Auswahl, in nur guter Qualität, zeigt hiermit ergebenst an 19885

W. Ernst, Mehrgasse 15.

Korkmaschinen

wieder eingetroffen und empfiehlt Georg Zollinger, 25. Schwabacherstraße 25. 21817

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. ausverkauft. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten. Vorräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerie-schränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Rußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Rußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplastoiletten, Roten-Tagère, Sessel, große Anzahl Hochhaar- und See gras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille u., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Rußb.- u. Eichen-Gzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend, 8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschoilette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

21362

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Billige Handschuh-Offerte.

- Kinder-Handschuhe, gestrickt, Paar 20 Pf.
- Kinder-Handschuhe, bunt Ringwood, Paar 25 Pf.
- Kinder-Handschuhe, Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar 80 Pf.
- Kinder-Handschuhe, Seide mit Futter und Pelz, Paar 75 Pf.
- Damen-Handschuhe, lang, schwarz Tricot, Paar 30 Pf.
- Damen-Handschuhe, bunt Ringwood, Paar 50 Pf.
- Damen-Handschuhe, gestrickt, Paar 60 Pf.
- Damen-Handschuhe, schwarz Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar 1 Mk.
- Damen-Handschuhe, Waschleder, Paar Mk. 1.25.
- Damen-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter, Paar 3 Mk.
- Damen-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter und Pelz, Paar 3 Mk.
- Herren-Handschuhe, gestrickt, recht warm, Paar 70 Pf.
- Herren-Handschuhe, bunt Ringwood (engl.), Paar 1 Mk.
- Herren-Handschuhe, Tricot mit woll. Futter, extra Qualität, Paar Mk. 1.25.
- Herren-Handschuhe, Glacé mit woll. Futter, Paar 3 Mk.

21047

W. Thomas, Webergasse 6.

Jagdwesten,

Unterhosen, Jacken, Socken und Strümpfe empfiehlt in sehr schöner Auswahl

21197

H. Conradi (W. Loew),

21. Kirchgasse 21.

Ein 12-sitziger Omnibus

sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Rab. Dierich, Wiesbadenerstraße 13.

95

Tapisserie!

Vorgezeichnete Leinen-Arbeiten in unüber-trefflicher Auswahl empfiehlt

20259

Conrad Becker, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Prima gelbe Speisefartoffeln

billigst zu beziehen. Franco Haus. Proben s. zu Diensten. Rab. Schwalbacherstraße 9, 1.

21080

Wegen Aufgabe grosser Kinder-Garderobe

will ich meinen Lagerbestand möglichst schnell räumen und offerire nachstehend verzeichnete Artikel, nur **prima Qualitäten** und **neueste Façons**,

zum Herstellungswerthe.

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine, früherer Preis **18-24 Mk.**, jetzt **12-15 Mk.**

Elegante Anzüge für Knaben in Tuch und Cheviot, früherer Preis **20-30 Mk.**, jetzt **12-18 Mk.**

Einige **grössere Mäntel für Mädchen** im Alter v. 9-12 Jahren, früh. Preis **25-35 Mk.**, jetzt **15 Mk.**

Grosse Kleider für Mädchen im Alter von 9-10 Jahren, früherer Preis **20-30 Mk.**, jetzt **15 Mk.**

Grosse Jaquettes für Mädchen im Alter von 6-14 Jahren, früherer Preis **12-15 Mk.**, jetzt **6-8 Mk.**

W. Thomas, Webergasse 6.

NB. In **kleinen Paletots, Mänteln, Anzügen, Kleidern, Jaquettes** für Kinder im Alter **bis zu 6 Jahren** führe ich stets das **Neueste und Eleganteste** in enormer Auswahl weiter.

21818

Wichtig für Damen ist American-Champooing.



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing

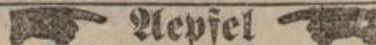
ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champoing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,
20. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen. 18128

Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause.



Nepfel

sind Moritzstrasse 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 18343

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36. „Zur Krone“.



Journal-Devezirkel.

Beliebige Auswahl aus 30 Zeitschriften. Wöchentlich einmahliger Wechsel. Prospect bitte zu verlangen.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Im **Total-Ausverkauf** wegen
Geschäfts-Auflösung:

**Passementrien, Perlen u. matt
Garnituren,**

„ „ „
Stickereien,

**hochfeine Tülle, Tabliers,
Volants f. Gesellschafts-Toilette**
für den 3. Theil des Werthes.

Eine Parthie feiner Federn, Amazonen etc.

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

la **frische Egm. Schellfische** per Pfd. von 80
Auschnitt) von 45 Pf., heute Morgen eintreffend, feinsten Cablian
Seringe von 5 Pf.

Jac. Kunz,

Taunusstrasse 89.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit
20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein.

1925

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.

Der
Placat-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthen zum Aushängen in den Localen beliebt,
ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Neu engagirtes Personal: Mlle. Nancy Vallerie, erste Deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Herelly, Original-Bravour-Akrobaten an häng. Ketten. (Ohne Concurrenz.) Herr Richard Pelzner, Original in humorist.-satyr. Vorträgen. Geschw. Elsa und Clara Hermundos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapez. (Großartig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantasie-Equilibrist. Mr. Edward, Hand-Antipode. Herr Granau u. Fr. Seefeld, Wiener Gesangs-Duetlisten und Solisten.
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.
Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Möbel-Verkauf.

40 Rußb.-Kommoden, 20 Consolen, 50 Waschkommoden mit u. ohne Marmor, 60 1- u. 2-thür. Rußb.- u. lack. Kleiderschränke, 18 Spiegelschränke, 30 Verticows, 15 Bücherschränke, 3 Schreibsecretäre, 30 Herren- und Damen-Schreibtische, 50 Sopha- u. Auszugsische, 300 diverse Rohrstühle, 6 elegante Büffets, 5 complete Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Salon-Garnituren, eine Parthie einzelne Sophas, 100 complete Rußb.-Betten, 40 lack. Betten, 300 diverse Spiegel, Vorplatztoiletten, 50 Küchenschränke, Handtuchhalter, Nähtische zc. werden diese Woche in meinen Lagerräumen,

Möbel-Halle

Kirchgasse 2b,

unter Herstellungspreis abgegeben.

Günstige Gelegenheit für Brautleute. 400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

M. Offenstadt, Neugasse 4. 15957

Grösstes Lager

in

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Gutsitzende Herren-Oberhemden mit glatten und gestickten lein. Einsätzen, 3, 3,50, 4, 4,50,

moderne Herren-Kragen, vierfach Leinen, 35, 40, 50 Pf.,
lein. Manschetten, Paar 50, 60, 75 Pf.

Grossartige Auswahl

in

Herren-Cravatten.

Fertige Damen-Hemden, weiss u. farbig, fertige Damen-Hosen, weiss und farbig, fertige Damen-Jacken, weiss und farbig, von 1,00 an,

fertige Kinder-Hemden, weiss u. farbig, weisse und farbige Betttücher v. 1,00 an, Haushaltungs-Schürzen in ganz neuen Façons von 50 an,

neue Zier-Schürzen, schwarz u. farbig, seidene Halstücher von 30 Pf. an
empfiehlt bis zu den feinsten Qualitäten

Simon Meyer,

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr. 20297

Für Rekruten!

Sämmtliche Rekruten-Effecten, als: Taschen, Hosenträger, Brustbeutel, sämmtliche Bürsten zc. zc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Webergasse 37. 20878

Ein Schlitten-Gestell,

anwendbar für leichten Wagen und ein fast neuer Herren-Sattel zu verkaufen Kapellenstraße 23, Bari.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin. 27

Restaurant Christmann.

Vorzüglihen Federweißen.

Frische Mustern. 21154

Binger Weinstube, Wegergasse 9. 21347
Selbstgekelterter Traubenmost
per 1/2 Schoppen 25 Pf.

Rheinfels,

Hotel und Restaurant, Mühlgasse 3.

Von heute Verzapf des als vorzüglich anerkannten

Export-Kanzlerbräu (Hanau),

ferner empfehle Kronen- und Schöfflerhof-Bier, reine Weine, guten u. billigen Mittagstisch. 20338

Achtungsvoll

Th. Dietz.

„Stadt Luxemburg“,

Moritzstraße 33.

Reine Weine, Ausschank des beliebten Schöfflerhof-Biers, kaltes und warmes Frühstück, bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an und höher. Schönes Säalchen für Gesellschaften und Vereine. 20598
Achtungsvoll J. Kratz.

Russischer Hof, Langenschwalbach.

Erlaube mir ergebendst anzuzeigen, daß ich obengenanntes Hotel käuflich übernommen habe und empfehle dasselbe dem reisenden Publikum und ganz besonders den Herren Geschäftsreisenden bestens. 101

Achtungsvoll Friedr. Philippi.

la Kulmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden frei ins Haus 21234

Vertreter Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Cardons und englischer Sellerie

frisch eingetroffen. W. Brummer, Ellenbogengasse 16.
Prima frisch gewässerte neue Stockfische, sehr fein und schön
Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt. Frau Ehrhardt.

Alle Sorten Kartoffeln

Liefert billigst W. Luther, Wegergasse 37. 21207

Die besten und haltbarsten

Kartoffeln (Magnum bonum)

v. d. Tauber (Sackwaare) treffen heute ein und empfiehlt billigst 21458

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln.

Lade Donnerstag an der Hessischen Ludwigsbahn ein Waggon gelbe engl. Kartoffeln (prima Waare) zum billigsten Tagespreise aus. Befellungen und Proben Hermannstraße 15, Laden. 21856
Magnum bonum per Malter 5 Mk. 50 Pf. frei in's Haus.

Ph. Krey.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5,50, Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niederhaußen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Märkische „Daber“-Kartoffeln,

feine außerlesene Domänenwaare, 4 Mark per 50 Kilo frei Keller, noch kurze Zeit bei 21160

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1.

Kartoffeln, Ia gelbe englische,

Lade täglich Wagen an der Hess. Ludwigsbahn aus und liefere 100 Kilogr. für 4,30 Mk. frei ins Haus, ab Bahnhof 4,10 Mk., per Stumpf 18 Pf. Bestellungen und Proben bei 21433

Nic. Bibo, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- u. Colonialwaarenhandlung.

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Gelbe engl. Kartoffeln

Stumpf 20 Pf., Magnum bonum 24 Pf. 20649

Ph. Krey, Hermannstraße 15.

Kartoffeln, prima gelbe, per Stumpf 19 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Magnum bonum, beste Qualität, zu billigsten Preisen

per Stumpf 20 Pf., im Malter zum billigsten Tagespreis, 1. Ph. Klapper, Walramstraße 18. 21408

Heinrich Leicher,
Wiesbaden,
Langgasse 25, erster Stock.

Lager

in:

Leinen

(für Leib- und Bettwäsche),

Handtücher, Tischtücher,**Servietten**

(in Droll, Jacquard und Damast),

Theegedecke,**Tischdecken,****Piqué- und Waffeldecken,****Jacquard- u. Steppdecken,****Reise-Decken,****Gardinen**

(abgepasst und am Stück),

Kleiderstoffe,**Wollflanelle und Lamas**

(für Kleider und Röcke),

Schürzenzeuge,**Baumwollflanelle**

(für Hemden etc.),

bedruckte Flanelle

(für Morgenkleider etc.),

Hemdentuche, Chiffons,**Cretonne u. Madapolame,****Satin und Piqués,****weisse Bettdamaste,****Bettzeuge,****Barchente,****Feder- u. Daunencöper,****Bettdrille,****Bettfedern und Daunnen,****Damen- u. Herren-Wäsche,****Kragen, Manschetten,****Taschentücher, Cravatten****etc. etc.**

Billige Preise! Reelle Bedienung!

P. P.

Den Eingang aller Neuheiten in

Kleider-Stoffen

zeige ich hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Manufactur- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung und mache auf mein

Special-Geschäft

für

Braut-Ausstattungen

sowie

Damen- und Herren-Wäsche nach Maass
noch ganz besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden,

25. Langgasse 25, I. Stock.

NB. Ein Posten **Tuche und Buckskins**, wegen Aufgabe dieses Artikels, **bedeutend unterm Preise**

Münchener Bürgerbräu,

Louisenstraße 2, nächst der Wilhelmstraße.
Rechte Frankfurter Würstchen mit Kraut oder Meerrettig
30 Pf.

Vorzügliches Exportbier. — Keine Weine.

Reichhaltige Speisekarte.

Café — Thee — Chokolade.

20180

Ed. Chedell,

früher Restaurateur zur Beau-Site.

Ich bin beauftragt, 3- bis 400 Gr. gute gelbe
Kartoffeln zu verkaufen, per Gr. zu 2 Mark.
Proben sind bei mir zu haben.

Sturm, Hausvater, Mitterstraße 2.

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses
Große Preisermäßigung. Günstige Gelegenheiten
für Brantleute.

Garantie. Große Auswahl. Transport frei.

Georg Reinemer,
Möbel- u. Bettenfabrik.

Verkauf von Material zu Smyrna-Lappdecken,
Lissen, Fußtaschen etc. zu Fabrikpreisen
Unterriecht unentgeltlich bei
Frau Mendant Meyer, Friedrichstraße 47.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Kötterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Wichtig für Rekruten.

Alle Militär-Behelfer, Brustbeutel, Knopfgabeln, Pattenstrecken, Stoppfetschen, Hosensträger, Nähzeug, das vollständige neue Gebäck in Bürsten, alles genau nach kriegsministerieller Vorschrift, zum billigsten Preise.

Militär-Effecten-Handlung von C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Wegen Abbruch des Hauses
Langgasse 37

verkaufen wir sämtliche

Herren- und Knaben-Garderoben

bedeutend billiger wie bisher und offeriren:
Herren- und Knaben-Paletots,
mit und ohne Pelerrine, in jeder Preislage, sowie
Herren- und Knaben-Anzüge
in den neuesten Mustern, sehr billig.

Da das Lager gross und der Laden geräumt werden muss,
ist günstige Gelegenheit, den Winterbedarf billig zu decken.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.

20744

Capilaria-Patent,

neue bedeutende Erfindung von immerwährend sich nicht abnützenden

Patent-Lösch-Apparaten,

das beste Löschpapier weit überraffend,

bestehend in:

Löschwiegen, Löschwalzen u. Schreiblösch-Unterlagen.

Unter Patentchutz in allen Ländern.

General-Depot bei:

P. Hahn, Kirchgasse 51.

Niederlagen bei L. Becker, Al. Burgstraße 12, Carl Hack,
Luisenplatz 7, G. Groschwitz, Faulbrunnentstraße 9, Chr.
Limbarth, Franzplatz 2, W. Zingel jun., Langgasse 38, H.
Schellenberg, Dranienstraße 1. 20069

Dienstschirme, Kohlenkästen,

Kohleneimer, Kohlenfüller, Feuergeräte etc.,
empfiehlt in größter Auswahl 20149

M. Frorath,

Telephon No. 241.

Kirchgasse 2c.

Achtung!

Achtung!

14. Ellenbogengasse 14.

„Grand Prix“,

feine und beste Cigarre, 6 Pf. per Stück, zu haben bei 20468

R. Marx, 14. Ellenbogengasse 14.

Lindener Costume-Velvets,

schwarz, in allen Qualitäten, zu billigsten
festen Preisen.

Lindener Costume-Velvets,

farbig, wegen Aufgabe derselben

mit 20% Rabatt.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

431

Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison

empfehle ich mein mit allen Neuheiten, in Seide für Balltoiletten von
1 Mt. 20 Pf. bis 2 Mt. per Meter in höchst geschmackvollen Dessins in
großer Auswahl, sowie schwarzen und weißen Cachemir, staunend
billig, versehenes Lager.

Regenmäntel und Jaquettes 3 Mt.

21. Kerostraße 21, Parterre.

Gelegenheitskauf.

680

Kinder-Mäntel,

sortirt, in allen Grössen und Weiten, aus besten Stoffen
verarbeitet,

neueste Façons,

kann ich durch selten günstigen Einkauf

aussergewöhnlich billig

offeriren.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32,

20562

Consum-Geschäft in Mänteln und Kleider-Stoffen.

Zwei Plüschgarnituren, einige Sophas, 3 Waschkommoden, einige
Nachttische mit Marmorpl., sowie 1 K. Laden-Einrichtung u. versch.
Kleinigkeiten zu verkaufen Webergasse 13. 21371

Berlin.

J. A. Heese,

Paris.

K. K. Hoflieferant.

Grösstes Lager in Sammet- und Seidenwaaren eigener Fabrik.

Wollstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Weisswaaren etc. 21483

Filiale für Wiesbaden: Louisenstrasse 35, Part. L. Herdt.

Taschensfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Amerikanische Oefen

neuester und bewährtester Construction,
in Schwarz, Nickel und Majolika, unter Garantie
für tadelloses Functioniren, 20148

Regulir-Füll-Oefen

in denselben Ausführungen, mit u. ohne Schüttelrost,
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Frorath, Kirchgasse 2c.
Telephon No. 241.

Altdeutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohheimerstraße 55.

Ofenschirme, Feuergeräthständer,

Ofenvorsetzer, Verdampfschalen,

Kohlenkasten

Kohlenlöffel und alle Feuergeräthe

in grösster Auswahl empfiehlt 20558

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes,
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe u. Eisenwaarenhandlung.

Geräuschlose Thürschließer,

bestes System, in 4 Größen, empfiehlt 20559

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt 20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,
46. Kirchgasse 46.

„Voigts Lederfett“ ist das Beste

doch achte man genau auf Firma und Etiquette: (M à 3004) 172
Th. Voigt, Würzburg, und nehme kein anderes.

Ein elegantes Halbverdeck (Victoria) nebst Zweispänner-Geschirr
zu preiswürdig zu verkaufen Reuggasse 22. 20496

Hochheimer Weinstube,

15. Schulgasse 15.

Heute: 21468



Süßer Hochheimer.



Joh. Lauer.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich),
1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. F. A. Müller, Adelhaidstr. 1.
Mch. Eiserl, Nengasse 24. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse.
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister

Dieses natürliche kohlen-saure Mineralwasser ist ein angenehmes
und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Ärzten empfohlen
und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden
sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Betreiber für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,

Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei:

Ed. Böhm, Adolphstraße 7, J. C. Bürgener, Sellmer-
Ad. Mosbach, Delaspees-
straße 5, straÙe 35,
Ch. Ritzel Wwe., Gde E. Moebus, Taunusstr. 5,
Kl. Burgstraße u. Häfnergasse, Theodor Leber, Ede-
A. Nicolay, Ecke der Karl-
und Adelhaidstraße, Ad. Mosbach, Kaiser-
sowie in besseren Restaurants zu haben. Friedrich-Platz.

Rob.

Kaffee,

Gebrannt

eigene Brennerei, in bester Qualität.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Brod-Zucker,

feinste Cöln. Raffinade

in Broden 31 Pf.

Würfel- und gemahl. Zucker

besten Qualität billigst,

empfiehlt 20557

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

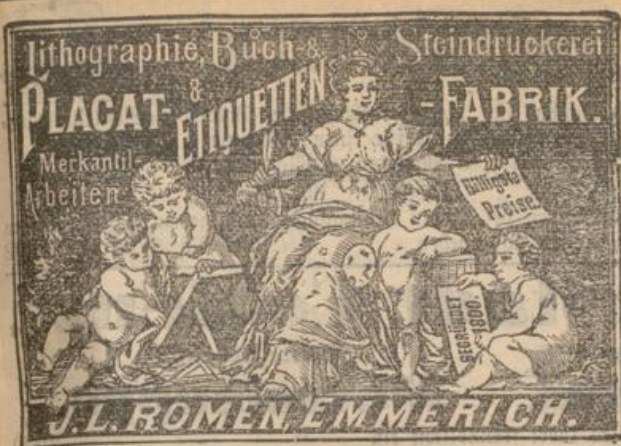
Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme. (à 5245/9 A)
3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen 10
franco. S. de Beer, Emden.

Winter-Äpfel sind zu haben per Kumpf und Centner
Saalgasse 26, 1 Et.

Äpfel fortw. noch pfund- u. centnerw. zu h. Mainzerstr. 66.



Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in mein Haus

Bleichstraße 12

verzogen bin.

Achtungsvoll

Anton Weigle,

Installateur,

und Vertreter des Dr. Auer'schen Gas-Glühlichts.

NB. Aufträge für Gas-Glühlucht können auch bei B. Cratz, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 50, gemacht werden.

21291

Geräuschlose selbstthätige Thürschließer

mit patent. Schlagdämpfer, dauerhaftes regulirbares System, 14tägige Probezeit, bei 3-jähriger Garantie, empfiehlt

C. Koneiecki, 21181

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen

zu 18 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Hrn. W. Bickel, Langgasse 20. 20061

Jos. Clouth.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-Zechen u. von Kohlscheid, Destillations-Heiz-Kohls, Gastohls, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquettes der besten Marken, ferner Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz zc. für alle Arten Heiz-Anlagen empfiehlt unter seitheriger reeller und prompter Bedienung

21382

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellanöfen der billigste und reinlichste Brand. Verschlacken die Öfen nicht, handliche Form, Zerfälagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei

20748

O. Wenzel, Adolphstraße 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Braunkohlen-GR-Briquets

empfehl't zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Rhein. Braunk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfehl't 20244

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Gr. 1.30 Mk.,
Kiefern Bündelholz " 1.20 "

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Commandit-Gesellschaft.

Büreau: 2. Grabenstraße 2, 1,

empfehl't sich zur Lieferung von Kohlen aller Art in bester Qualität zu billigsten Preisen. 21368

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage 18 Mark, Ruhrkohlen I 23 Mark, empfehl't 19770

A. Eschbacher.

Diebrich, den 7. October 1892.



Wiesbadener Straßenbahnen.



Vom 18. November cr. ab werden Abonnements-Karten für Erwachsene für die Pferdebahnlinie Bahnhofe - Mauritiusplatz
Lammusstraße-Gelbe Röderstraße und für die Dampfbahnlinie Viebrich-Beaufste zusammen für einen Zeitraum
von 1 Monat, 1 1/2 Monaten, 3 Monaten, 6 Monaten

für die Hauptkarte zum Preise von 16 Mk. 24 Mk. 45 Mk. 80 Mk.
auf dem Bureau der Bahnverwaltung und auf Grund der daselbst einzusehenden besonderen Bedingungen ausgegeben. Hierzu wech-
ferner Beikarten für Familienmitglieder und Dienstboten zu ermäßigten Preisen ausgegeben. (Auftr.-No. 6703 II/92) 1

Der Christliche Arbeiterverein hält am **Donnerstag, den 3. Nov.,**
Abends 8 1/2 Uhr 493

zwei Versammlungen

ab und zwar:

- 1) für die Section VI (Centrum), Mauerergasse 4, 1. Tages-
ordnung: Bericht über die Frankfurter Arbeiter-Conferenz und
Referat des Malergehilfen **Bernhardt Sasse** über die
Fachvereine und die Stellung der christlichen Arbeiter zu
denselben.
- 2) für die Section Viebrich-Mosbach, im Vereinshaus zu Mosbach,
Wiesbadenerstraße. Tagesordnung: „Einiges, modernes
und biblisches Christenthum“.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Zur Feier unseres Stiftungsfestes
kommenden Samstag, den 5. Nov., Abends 8 1/2 Uhr:

Concert und Ball

im
Römer-Saal.

Unsere verehrten unactiven u. Ehren-Mitglieder und deren
Angehörige, Inhaber von Einladungen u. Jahres-
karten sind zu diesem Feste höflichst eingeladen. 296

Am **Sonntag, den 6. Nov., Nachmittags**, findet zur
Nachfeier eine gesellige Zusammenkunft in dem Saale bei
unserem Mitgliede **F. Daniel** „Zur Waldluft“, Platterstraße,
statt. **Der Vorstand.**

Haar-Ketten

werden geflochten.

Muster stehen zu Diensten. Gold-Beschläge dazu bei
W. Benerbach, Uhrmacher,
Uhren, Gold- u. Silberwaaren,
15. Ellenbogengasse 15.

La Dulcisima,

eine aus den überseeischen Tabaken hergestellte 6-Pf.-Cigarre von hervor-
ragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niederlage 18378

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42.

Gernypfte Mast-Gänse

versendet à Pfd. 50 Pf. franco per Nachnahme
M. Kujehl, Koragehleh bei Heinrichswalde (Ostbr.).

Junge fette Gänse,

bis 10 Pfd. schwer, per Pfd. 48 Pf., Enten, per Pfd. 55 Pf., vers. franco
gegen Nachn. 101
Besitzer **A. Adelsohn, Splitter b. Eilsit (Ostbr.).**

Heute treffen prima

Egmonder Schellfische

per Pfd. 35 Pf. ein. 21497

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmundstraße 35.

„Stadt Coblenz“

Heute Abend:



Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

214

C. Schüssler.

Erbswurst m. Speck 1/2 Pfd. 30 Pf.,

„ m. Gemüse 1/2 „ 30 „

„ m. Schinken 1/2 „ 40 „

„ m. Schweinsohren 1/2 „ 40 „

Delicatch-Erbswurst 1/2 „ 50 „

hinreichend zur sofortigen Herstellung von 8 Tellern vorzüglich
Erbsensuppe nach Hausmacher Art empfiehlt in frischer Waare
Hauptniederlage

A. Mollath, Michelsberg 14.

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am
Abend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jebeimal
Dienstgesuche und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf.,
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Residenz-Theater.

Junge anständige Mädchen mit angenehmem Aeußern und statlicher
werden zur Comparsiererei gesucht.

Meldungen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr im Bureau
des Theaters.

Gesucht eine perfecte Kammerjungfer, Zimmermädchen für
Gerrichastshaus, ein Kinderfräulein, ein tüchtiges Ma-
mädchen, zwei französische Bonnen u. eine englische Bon-
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin gesucht.
Simon Meyer, Langgasse.

Ein Lehrmädchen für mein Ladengeschäft gesucht, event. gegen
gütung. **Hübötter, Mühlgasse 1.**

Perfecte Tailleurarbeiterinnen

gesucht Webergasse 48.
Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen u. Zuschneiden
erlernen bei **Frau Nebant Meyer, Damen-Kleidermacherin,**
Friedrichstraße 47, 2.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich
erlernen Steingasse 2a, 1 l.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hellmundstraße 39.
Tücht. Waschfrau zwei bis drei Tage gef. **Wöllrichstraße 28.**

Ein zuverläss. treue gut empfohlene Monatsfrau gesucht **Nicolasstraße 1.**
Ein Monatsmädchen gesucht **Adolphsallee 47.**

Ein **Lactiererin** für eine Kapselabrik nach
wärts gesucht. Näh. bei
J. Cratz, Kirchgasse 42, 2 St.

Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für 2
3 Stunden täglich gesucht. Näh. **Gr. Damm-
straße 13, 1, 2-3 1/2 Uhr Nachm.**

Ein f. n. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gef.
Franckenstraße 18, Part.

Gef. eine **Kochfrau** (3 Tage). **Bür. Germania, Säfnergasse**

Gesucht eine Köchin für Badhaus, eine Herrschaftsköchin, eine Kaffeeköchin (Zahresstelle), ein Serviermädchen, eine Weißkuchin u. Küchenmädchen. Bür. Germania, Säfnergasse 5.
Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Kl. Burckstraße 4.

Gesucht eine einfache probere Köchin in Restaurant auswärts, ein crües Zimmernädchen, welches perfect servirt, in f. Pension, sowie eine fein bürgerl. Köchin nach England.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht in gräfliche Familie (zwei Personen) eine gut empfohlene fein bürgerl. Köchin (25-30 M.).
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinder mädchen, welches in der Pflege von kleinen Kindern erfahren ist und Zeugnisse darüber aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25, Part. 20891

Ein br. Landmädchen wird gesucht. Fr. Schmidt, Schwalbacherstr. 16.
Ein braves Hausmädchen, welches bügeln u. etwas schneiden kann, sucht Frau Neumeister, Geisbergstraße 32. 21396

Braves zuverlässiges Mädchen im Alter von 14-16 Jahren zu einem Kinde gesucht für Nachmittags Morisstraße 27, Part.
Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn in kleine Familie gesucht Morisstraße 17, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 15. Nov. gesucht Kömigl. Schloß, Part. I.
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die übrigen häuslichen Arbeiten versteht, wird als Alleinmädchen gesucht Adolphstraße 6, 2 Tr.

Büffet-Fräulein, zwei tüchtige Restaurationsköchinnen gegen hohen Lohn, fein bürgerl. Köchin, verschiedene Mädchen für allein, zuverl. Kinder mädchen gesucht durch
Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen Stern's Büreau, Nerostraße 10.
Braves fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 2, 3 St.

Gesucht in vorz. Stelle ein gewandtes Hausmädchen, welches gut näht u. gute Zeugn. h., z. 1. Dez.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen zu H. Herrschaft bei gutem Lohn gesucht Schachtstraße 4, 1 St.
Ein braves fleißiges Mädchen gesucht. Näh. bei Ed. Wagner, Marktstraße 14. 21525

In einen kleinen Haushalt wird zum sofortigen Eintritt ein besseres Alleinmädchen gesucht; dasselbe muß die einfache Küche gründlich verstehen und gute Zeugnisse besitzen. Zu erfragen bei Frau Baum, Adelsbaldstraße 43, Hinterh. Part., Vorm. 9-12 Uhr.

Ein trenes fleißiges Mädchen wird auf gleich gesucht Faulbrunnenstraße 10, Part. I.

Gesucht zum 15. Novbr. ein besseres zuverlässiges Hausmädchen, welches Hausarbeit versteht, serviren und nähen kann, nicht unter 20 Jahren. Nur Solche mit guten Zeugnissen und welche in Herrschaftshäusern gedient, mögen sich melden Wilhelmstraße 34, 1. St. Sonntags zwischen 9 und 11 oder Nachmittags von 4-6 Uhr.

Ein kräftiges Mädchen, welches auch kochen kann, wird sofort gesucht Rheinstraße 51, Laden. 21516

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Mühlgasse 11, 2 St.
Ein junges williges Mädchen gesucht Louisenplatz 7, Seitenb.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Büglerin f. Beschäftigung. Gleichstraße 16, Hth. 1 St.
Ein Mädchen i. Wasch- u. Putz-Beschäftig. Näh. Michaelsberg 28, Hth. 11.
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle (Waschen oder Putzen). Näh. Morisstraße 50, Vorderh. Dch.

Eine tücht. Verf. sucht Arbeit (Waschen od. Putzen). Mühlgasse 7, 1 St. I.
Ein anst. Mädchen sucht a. Monatsstelle. Schwalbacherstraße 29, 1 r.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder den Tag über Beschäftigung. Näh. Herrngartenstraße 5, Sonnerrain.

Eine junge gebildete Frau sucht am Tage einige Stunden Beschäftigung. Eberten unter E. U. 402 an den Tagbl.-Verlag.
Eine junge unabhängige Frau sucht Beschäftigung des Tags über. Näh. Auergasse 5, 3 Tr.

Eine reinl. Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung zum Spülen oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 11, Dachl.
Ein Haushälterin sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21398

Eine Köchin sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21410

Tücht. selbst. Herrschaftsköchin u. gut. Zeugn., welche Hausarbeit mit übernimmt, best. Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, tücht. Donne mit Sprachkenntn. u. mehrjährig. Zeugn. empfiehlt für gleich u. 15. November Frau Volk, Säfnergasse 15.

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle in einem Restaurant oder Pensionat. Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Fein bürgerliche Köchin gelesenen Alters, etwas Hausarbeit übernehmend, empf. sofort Stern's Bür., Nerostraße 10.

empf. perf. Köch., Haus- u. Alleinmädchen. D. Arbeitsm., Säfnerg. 19.
Perfekte iracitische Köchin, perfecte Köchin für Herrschaft, (stet o. Aushülfe) empf. sof. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Ein braves fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht baldigst Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Herrschaftspersonal jeder Branche empf. Büreau Germania.
Ein braves fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Ein Fräulein aus anständiger Familie, welches sich auch im Nähen und in Handarb. nützlich macht, sucht Stellung bei einer feinen H. Herrschaft oder einzelner Dame. Näh. Adersallee 32, 1 St. r. 21403

Ein best. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein. Näh. Michaelsberg 28, Hth. 1 St. r.
Eine unabh. Wittwe, die 1. Jahre ein. ält. Herru d. Haush. gef. sucht anderw. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21408

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis 15. November Stelle. Adolphstraße 6, 2. St.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 20, Part.

Ein braves Mädchen vom Lande, kath., sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 2 St. I.
Ein besseres Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Zu erfragen im Mädchenheim, Zahlfstraße 14.

Zwei br. Mädchen, welche bürgerl. zu kochen verst., Beide mit 3-j. Zeugn., suchen Stelle für allein. Börner's Central-Bür., Mühlgasse 7.
Ein gelesenes Mädchen, welches fein bürgerl. kocht, mit 7-jähr. Zeugn., sucht eine Alleinmädchen-Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Fräulein, welches die Küche versteht, empfiehlt zur Stütze oder zu Kindern bei bescheidenen Ansprüchen Büreau Germania.
Ein kräftiges hier fremdes Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Alleinmädchenstelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ungch. Jungfer, etwas englisch sprech., i. Schreiben, Frisieren und Baden erfahren, empf. sof. Stern's B., Nerostraße 10.
Herrschfts-Hausmädchen und fein bürgerl. Köchin mit langj. Zeugnissen, versch. Mädchen, welche bürgerl. kochen können, als Alleinmädchen, best. u. einf. Kinder mädchen, eine Weißkuchin, einf. Mädch. f. Haus- u. Küchenarb. empf. Grünberg's B., Goldg. 21, 2. Nettes tücht. Mädchen mit besten Empf. sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Verend. (E. G. S) 32

Für Schneider.

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht bei M. Auerbach, Delaspeestraße 1.

Wir suchen für unsere Weingroßhandlung in Diebrich am Rhein einen Lehrling mit guten Schulzeugnissen aus anständiger Familie zum sofortigen Eintritt. Offert. unt. H. S. 369 an den Tagbl.-Verlag. 21203

Lehrling gesucht in ein Versicherungs-Geschäft. Selbstgeschriebene Off. nimmt der Tagbl.-Verlag unter P. U. 411 entgegen.
Ein Junge mit guter Handschrift, der sich im Büreauwesen ausbilden will, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21501

Lehrling für Baumaterialien-Geschäft gesucht. Meyer, Nicolaststraße 27. 21437

Ein brav. Junge kann in mein Geschäft als Buchbinder-Lehrling eintr. Joseph Link, Buchbind. u. Cartonnagenfabr., Faulbrunnestr. 6.
Ein braver Junge kann die Metzgerei erl. Näh. im Tagbl.-Verl. 18327

Diener, durchaus zuverlässig, gesucht, der sämtliche Hausarbeiten gründlich versteht, Sonnenbergerstraße 39, Part. Hausburische gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21429

Hausburische

auf sofort gesucht, der pünktlich, solid und zuverlässig ist. Nur Solche wollen sich melden, die im Vaden schon einige Erfahrung besitzen, auf dauernde Beschäftigung sehen und gute Zeugnisse aufweisen können. Melsbach & Brünger, Morisstraße 27.

Hausburische

mit guten Zeugnissen gesucht. 21495
C. Eichelheim, Wiesbaden, Friedrichstraße 10.
Ein tüchtiger Knecht gesucht Wegergasse 34.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein schreibgewandter junger cautionsfähiger Mann sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21387

Ein ordentlicher Hausburische, welcher schon in größeren Hotels beschäftigt war, sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21499
Ein 20 J. alter braver Burische vom Lande sucht irgend welche Stellung. Eintr. kann sogleich geschehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21527

Arztlich empfohl. Krankenpfleger f. St. Büreau Germania.
Ein Mann sucht Beschäftigung, pro Tag 2 M., seine Arbeit ausgeschlossen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21527

Ein kräftiger Burische, gelernter Gärtner, mit guten Zeugnissen, sucht irgend welche Beschäft. N. b. W. Schneider, Drantestr. 34, 5.
Schwandten jungen Diener empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 2. November 1892.

Adler. Thede, Kfm. Berlin Wolff, Fbkb. Elberfeld Königsberg, m. Fr. Crefeld Dietrich, Kfm. Pforzheim Skirlo, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Weinheim Billigheimer, Würzburg Bodmann, Kfm. Würzburg Manz, Kfm. Dresden Hecht, Ludwigshafen Müller, Chem. Ludwigshafen Franken, Kfm. Essen Schroeder, Oberlahnstein Tvermoes, Kfm. Berlin Schwarzer Bock. Oemler, m. Fr. Leipzig Garely, Saarbrücken Hotel Bristol. Walter, m. Fr. San Francisco Central-Hotel. Nockher, Kfm. Köln Baumhauer, Kfm. Barmen Cölnischer Hof. van Gälpen, Mülheim Cohn, Kfm. Berlin von Dorneck, Berlin Deutsches Reich. Katzler, Kfm. m. Fr. Cöln	Peters, Mayer. Dietenmühle. Kroeger, Fbkb. Riga Einhorn. Ermisch, Kfm. Leipzig Hirsch, Kfm. Offenbach Hammerstein, Kfm. Wald Weil, Kfm. Freiburg Bingeler, Kfm. Münster Edelmann, Kfm. Cöln Eisenbahn-Hotel. Suffenplan, Kfm. Cöln Uhlenbrock, m. Fr. Duisburg Europäischer Hof. Ehrentfried, Kfm. Offenbach Grüner Wald. Dessers, Kfm. Amsterdam Schleicher, Kfm. Barmen Schlesinger, Kfm. Berlin Levi, Kfm. Cöln von Jaminet, Hamburg Pick, Fbkb. Berlin Schlosser, Kfm. Selb von Meyenburg, Leipzig Lustig, Kfm. Wien Deidesheimer, Kfm. m. Fr. Neustadt Hotel Happel. Euphrat, Kfm. Berlin	Eltville Rotweil Goldene Krone. Struck, Berlin Weisse Lilien. Klose, Fr. Karlsruhe Sanator. Lindenhof. Henkel, Prechlau Hotel Minerva. Hoffmann, Dr. jur. Mannheim von Stedingk, Fr. Dresden Poten, m. Fr. Brandenburg Hotel du Nord. Dinkespul, San Francisco Nonnenhof. Wittlich, Sandersmühle Egelhaaf, Kfm. Ulm Kneip, Eiserefeld Kerl, Kfm. Celle Berger, Kfm. Chemnitz Pfälzer Hof. Bleschke, Fbkb. Fulda Schmidt, Brandobrandorf Promenade-Hotel. Lang, Fbkb. Esslingen Rhein-Hotel. Koch, Kammermus. Leipzig von Westphal, Berlin von Graevenitz, Berlin Dümler, Kaiserslautern	Garlinsky, Kfm. Colb Dillmann, Fr. Karlsruhe Goldene Krone. Struck, Berlin Weisse Lilien. Klose, Fr. Karlsruhe Sanator. Lindenhof. Henkel, Prechlau Hotel Minerva. Hoffmann, Dr. jur. Mannheim von Stedingk, Fr. Dresden Poten, m. Fr. Brandenburg Hotel du Nord. Dinkespul, San Francisco Nonnenhof. Wittlich, Sandersmühle Egelhaaf, Kfm. Ulm Kneip, Eiserefeld Kerl, Kfm. Celle Berger, Kfm. Chemnitz Pfälzer Hof. Bleschke, Fbkb. Fulda Schmidt, Brandobrandorf Promenade-Hotel. Lang, Fbkb. Esslingen Rhein-Hotel. Koch, Kammermus. Leipzig von Westphal, Berlin von Graevenitz, Berlin Dümler, Kaiserslautern	Schrock, m. Fr. Hannover Pierpoint, m. 2 T. Brüssel Herbert, Rent. Louvain Ritter's Hotel garni und Pension. von Carlshausen, Zwesten Rose. Lady Doucville, England Weisser Schwan. Sthamer, Fr. Zittau Tannhäuser. v. Wichmann, Dresden Schmidt, Fr. Dresden Grab, Kfm. Borschach Zander, Kfm. Frankfurt Tannus-Hotel. von Landwüst, Lassoregg Lesedow, m. Fr. Wiborg Marten, Rent. Rundhof Marten, Fr. Rent. Rundhof Holzen, m. Fr. Hagenau Teschel, Kfm. Stollberg Rangam, Fbkb. Hildesheim Kampflau, Rent. Dresden Gerdoll, m. Fr. Lichtenfeld Hotel Victoria. Vorster, m. Fr. Cöln Hotel Weiss. Anthes, Cannstatt Seebold, Fr. m 2 T. Stuttgart	Hotel Vogel. Dittmar, Kfm., Rathenow In Privathäusern. Grosse Burgstrasse 9. von Bodenhausen, Nassau Erkel, Fr. Nassau Währle, Fr. Nassau Villa Frank. von Tabora, Fr. Ungarn Russ, Fr. Bad Nauheim Grossmann, New-York Pension Mon-Repos. Dirk Kouwenhoven. Rotterdam Villa Leberberg 3. Münster, m. Fr. Königsberg Wilhelmstrasse 38. Schouwenburg, Doorn Schouwenburg, Fr. Doorn Augenheilstalt für Arme. Beigert, Wilhelm Villmar Friesenbahn, Niederburg Hamm, Joh. Dahlheim von Hayn, Carl. Biebrich Langendorf, Steinfischbach Meyer, Christ. Kloppenheim Meurer, Mathilde, Homburg Reifenberg, Köblingen Rodel, Magdalene. Can
--	---	---	---	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

(26. Fortsetzung.)

Noch heute, nach vierzig Jahren, flieht mir das Blut heiß durch die Adern, wenn ich zurückdenke an die schmachvolle Szene, welche ich erleben mußte! Der Freiherr war außer sich vor Wuth. Er überschüttete mich mit Verwünschungen und Beschimpfungen, er erklärte mir, wenn ich es noch einmal wage, das Schloß zu besuchen, werde er mich mit der Reitpeitsche vom Hofe jagen lassen. Ich wollte mich verteidigen, aber dadurch erhöhte ich nur seine Wuth, er würde mich geschlagen haben, wenn nicht der Sohn seine Hand zurückgehalten hätte. „Du beschimpfst Dich selbst, wenn Du den elenden Burtschen der Ehre eines Schläges würdigst,“ sagte Anna's Bruder, mich mit einer verächtlichen Miene mustern. „Dazu, solche Leute abzustrafen, haben wir unsere Knechte, von denen soll er die Peitsche fühlen!“

Anna war eine stumme Zeugin dieses fürchterlichen Vorganges, sie sagte kein Wort zu meiner Vertbeidigung, sie blickte mich nicht einmal an, und als ihr Bruder ihren Arm ergriff, folgte sie ihm und dem Vater, ohne mir auch nur einen Abschiedsblick zu gönnen.

Verzweiflung im Herzen floh ich aus dem Schloßgarten. Das Traumbgebäude meines Lebensglückes war plötzlich in morsche Trümmer zerfallen. Anna war für mich verloren für alle Zeit, das fühlte, das wußte ich. Ich knirschte mit den Zähnen in ohnmächtigem Borne, ich verwünschte den Freiherrn, ja ich fluchte selbst der Geliebten, die sich von mir gewendet hatte. Ich fühlte mich namenlos unglücklich, fehlte mir doch der einzige Trost, der uns schwache Menschen auch im schwersten Unglück aufrecht zu erhalten vermag, der Glaube!

Stangenpargel ist ein Gericht, welches sich schlecht zur Begleitung einer tragischen Erzählung eignet. Der Professor erzählte keineswegs mit falschem, theatralischem Pathos, er sprach ruhig und klar, mit ernstem Tone, der nur bei der Schilderung seiner tiefen Verzweiflung etwas wärmer wurde; aber er nahm in demselben Moment eine Stange Spargel auf, tauchte sie in Buttersauce und schob sie in den Mund. Er bemerkte es dabei nicht, daß Helene sich abwenden mußte, um ein Lächeln zu verbergen; sie war nicht im Stande, es zu unterdrücken — tiefe Verzweiflung und Stangenpargel passen eben nicht zusammen!

Aber der Professor aß den Spargel leidenschaftlich gern,

und der Spargel war so vorzüglich, daß der Erzählende eine kurze Pause machte, um schnell einige Stangen zu verzehren, dann fuhr er fort, ohne zu ahnen, daß er selbst leichtsinnigerweise den Eindruck seiner Worte abgeschwächt habe.

„Erlassen Sie es mir, Ihnen den entsetzlichen Seelenzustand zu schildern, in welchem ich mich in den folgenden Tagen befand. Halb wahnsinnig vor Verzweiflung kehrte ich nach Berlin zurück. Am folgenden Tage schon empfing ich einen Brief von Anna, der sie durch ihre frühere Amme, die ihr treu ergebene Frau des Schloßgärtners, heimlich hatte zur Post besorgen lassen. Sie schrieb mir, daß sie noch immer ganz außer sich sei über die Beleidigungen, die mir durch ihren Vater und Bruder geworden wären, ihr Blut unter der mir zugefügten Kränkung, denn sie liebe mich heißer und leidenschaftlicher als je. So tief empört sie aber auch sei, müsse sie bei ruhiger Ueberlegung doch einsehen, daß unsere Liebe uns nicht zum Ziele führen könne. Wir seien Beide gleich alt, es würden mindestens noch drei bis vier Jahre, vielleicht auch noch längere Zeit vergehen, ehe ich eine Anstellung bekäme und heirathen könnte, dann sei sie wie ich mindestens fünf und zwanzig Jahre oder älter, vielleicht schon eine verblühte Jungfer. Außerdem habe sie nach dem Auftreten ihres Vaters die Hoffnung aufgegeben, daß jemals seine Einwilligung erhalten würden. Sie werde mich immer lieben, mir im Herzen treu bleiben, auch wenn sie gezwungen werde, einem Anderen ihre Hand zu reichen. Sie bat mich, nicht zu zürnen und ihr zu schreiben, sie gab mir sogar den Bescheid an, wie ich dies mit voller Sicherheit thun könne. Mit glühenden Liebesversicherungen schloß der Brief.“

Ich war auf's Tiefste empört. Dieser Brief voller Leidenschaftlichkeit, verbunden mit kalter Berechnung, öffnete mir die bisher blinden Augen. Meine Liebe verwandelte sich in Verachtung, ich riß sie mir aus dem Herzen, aber es blieb in diesem tiefen Wunde, die nie wieder geheilt ist.

Um meinen Schmerz zu betäuben, suchte ich, die großstädtischen Vergnügungen auf, die ich bisher geflohen hatte, ich führte ein wildes wüstes Leben. Die Bücher warf ich bei Seite, ich mochte sie nicht mehr ansehen, sie ekelten mich an; die Vorlesungen besuchte ich nicht mehr, sie langweilten mich, nur auf dem Festboden,

der Bierstube, wenn ich paukte, trank oder spielte, war mir wohl. Ich bedurfte der steten Zerstreuung, um mein Glend zu vergessen, jeden Halt im Leben hatte ich verloren.

Während ich so wild in den Tag hinein lebte, traf mich plötzlich die Nachricht vom Tode meines Vaters. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende gemacht, er war gestorben, ohne mir ein Lebewohl sagen, ohne mir seinen Segen geben zu können.

Aus Liebe zu meinem so hochverehrten Vater war ich bisher dem Studium der Theologie wenigstens äußerlich noch treu geblieben; ich hätte es nicht über das Herz zu bringen vermocht, ihm den Kummer zu bereiten, den er fühlen mußte, wenn er erfuhr, daß ich seinen Herzenswunsch nicht achtete; sein Tod erfüllte mich mit einem wilden Schmerz, aber er gab mir meine Freiheit. Ich war nicht mehr gezwungen, aus Rücksicht für ihn eine Laufbahn fortzusetzen, die mich nicht anzog.

In Deutschland wollte ich jetzt nicht mehr bleiben, eine unüberstehliche Sehnsucht zog mich nach Amerika, dem Lande der Freiheit, dort wollte ich mir ein neues Leben gründen.

Ich verkaufte Alles, was ich besaß; es war nicht viel, denn mein Vater hatte mir nur ein geringes Erbtheil hinterlassen können, aber es genügte, um die Ueberfahrt nach Amerika zu decken.

Ein wildes, wechselvolles, abenteuerreiches Leben begann für mich mit dem Tage, an welchem ich den Fuß auf amerikanischen Boden setzte. Oft hatte ich mit bitterer Noth zu kämpfen, dann lebte ich wieder im Ueberfluß, heut vermochte ich kaum mein Leben zu fristen, und nach kurzer Zeit schon konnte ich große Summen in einem wüsten Freudenleben verschleudern. Raslos wanderte ich durch das Gebiet der vereinigten Staaten, nirgendes hatte ich lange Ruhe, bald zog ich als Jäger durch die Prairie, bald als wandernder Kaufmann von Farm zu Farm; dann ließ ich mich selbst als Farmer nieder, um schon nach wenigen Jahren meine Besingung wieder zu verkaufen und weiter nach Westen zu ziehen. Eine Zeit lang war ich Professor der Physik und Chemie an einem hochangesehenen Institut, aber auch hier hielt ich nicht aus, die Unruhe, die mich peinigte, trieb mich hinaus in die Urwälder, in die ich als Naturforscher einbrang und in denen ich dann ein unflüchtiges Leben führte. Wohl war dies Leben an Interesse und Abwechslung überreich, und doch war es trostlos öde, denn das Beste fehlte mir: der innere Frieden.

Wie oft war ich durch Gottes Gnade wunderbar errettet worden aus fürchterlicher Gefahr, wie oft war ich dem fast sicheren Tode entronnen durch Gottes gnädigen Schutz! Ein glücklicher Zufall hatte mich gerettet, so wählte ich, denn mein Unglaube war unerschütterlich. Ich war stolz darauf, ein Freigeist zu sein, ich verhöhnte die Dummen und Feigen, die den Glauben an einen Gott und an eine Unsterblichkeit der Seele gebrauchten, um nicht zu verweisen in banger Furcht vor dem Tode, der sie in's ewige Nichts führt. Ich hatte oft dem Tode in's Auge geschaut, ohne je zu zittern, für mich hatte er keine Schrecken, obgleich ich über den Glauben an ein ewiges Leben höhnisch lachte. Dessen rühmte ich mich, das war mein Stolz! Je tiefer ich einbrang in die Naturwissenschaften, je mehr besessigte sich mein Unglaube, meine Verachtung gegen den die Welt beherrschenden „Aberglauben“, wie ich den frommen Glauben nannte. Eine besonders tiefe Verachtung faßte ich und sprach ich bei jeder Gelegenheit aus gegen den tollen Amsinn, der in Amerika alle Köpfe verwirrte und zahllose Anhänger fand, gegen den Unsinn des Tischrückens, Geistesklopfens, des Verkehrs mit der Geisterwelt durch Geisterschrift und Geistererscheinungen. Ich war aufgefordert worden, aber mit Verachtung hatte ich jede solche Zumuthung zurückgewiesen. Ich war zu stolz, um in einer Gesellschaft von — wie ich glaubte — Betrügnern und Narren Experimenten beizuwohnen, die schließlich immer nur auf eine geschickte Taschenspielererei zurückgeführt werden konnten. Diese meine Ansicht sprach ich auch, es mögen jetzt ungefähr zwanzig Jahre her sein, in einem Aufsatz aus, den ich für eine der bedeutendsten deutsch-amerikanischen Zeitungen schrieb; mit den schärfsten Worten des Spottes und der Verachtung geißelte ich die Koryphäen des Spiritismus, Männer, wie Richter Edmonds, Cooper, Owen, Davis und Andere; ich wurde dafür von den Gegnern der Spiritisten als ein ritterlicher Kämpfer gegen den Aberglauben in den Himmel erhoben und war stolz auf den Ruhm, den ich mir als wahrer Freidenker erworben hatte. Ich ahnte damals nicht, daß ich wenige Monate später schon ein überzeugter Gläubiger werden würde.

Ich befand mich auf einer Reise im Westen. Ein Unwetter überraschte mich und zwang mich, ein Obdach zu suchen; glücklicherweise wußte ich, daß in nicht zu großer Ferne, etwas abseits vom Wege, die Farm eines alten Amerikaners lag. Ich kannte den Mann seit vielen Jahren und durfte sicher sein, von ihm gastfreundlich aufgenommen zu werden. Ich hatte mich nicht getäuscht: Mr. Wood empfing mich mit der einfachen, ruhigen Freundlichkeit, mit welcher der echte Farmer einen Gast aufnimmt, ohne viel Worte zu machen. Mein Pferd wurde in den Stall geführt, ich selbst nahm den behaglichen Platz am Herd ein, um den bald die zahlreiche Familie meines Gastfreundes sich sammelte, denn der strömende Platzregen machte jede Arbeit im Freien unmöglich. Es war eine prächtige Schaar kräftiger Burschen und Mädchen, die hier um ein stattliches Elternpaar vereint war, drei erwachsene Söhne und vier Töchter, die Jüngste ein liebliches Kind von vielleicht vierzehn Jahren.

Wir kamen bald in eine lebhaftere Unterhaltung, und diese erhielt für mich ein besonderes Interesse, als Mr. Wood das Gespräch auf den Afsatz lenkte, den ich gegen das Spiritistenunwesen geschrieben hatte. Er hatte ihn in englischer Uebersetzung, denn er verstand kein Deutsch, in einer der vielen Zeitungen gelesen, die ihn, theils um ihn zu widerlegen, theils um ihn im Kampf gegen den Spiritismus zu gebrauchen, nachgedruckt hatten.

Ich kannte, wie ich schon sagte, Mr. Wood seit vielen Jahren. Er war mir stets als ein überaus ruhiger, flardenkender, nüchtern, jedes phantastischen Juges entbehrender Mann erschienen, ein echter amerikanischer Farmer, der vortrefflich zu rechnen und seinen Vortheil zu wahren verstand, dabei aber redlich und zuverlässig war. Auf sein Wort konnte man unbedingt bauen, er sprach nie eine Unwahrheit; Bildung besaß er nicht, er konnte eben lesen, schreiben und rechnen, aber er hatte ein gesundes Urtheil, und er war außerdem sehr zum Mißtrauen geneigt und vorsichtig, so daß es gewiß schwer sein mußte, ihn zu betrügen.

Daß ein solcher Mann ein Spiritist sein könne, hätte ich für unmöglich gehalten, und ich war daher nicht wenig erstaunt, als Mr. Wood sich mit der ihm eigenen Offenherzigkeit recht mißbilligend über meinen Aufsatz aussprach und hierdurch verrieth, daß er selbst zu den gläubigsten Spiritisten gehöre.

„Sie glauben da ein wunderbar geschiedenes Werk geliefert zu haben, Mr. Mondberger,“ so ungefähr sprach Mr. Wood, „aber was Sie geschrieben haben, mag recht gelehrt sein, wahr ist es nicht. Sehen Sie da meine Söhne und Töchter an, gelernt haben Alle nicht viel, aber selbst die Kleinsten da wird Ihnen geschrieben haben. Beweisen Sie denen mit den gelehrtesten Worten, daß der Platzregen draußen nicht naß macht, sie glauben es Ihnen doch nicht, und ebensowenig glauben sie Ihnen, daß ein hölzerner Tisch sich nur bewegen kann, wenn er geschoben oder gedreht, oder durch eine andere Menschenkraft bewegt wird, mögen Sie es auch durch die gelehrteste Abhandlung, die wir nicht verstehen, beweisen. Wir Alle haben es ja hundert Mal selbst gesehen, daß der alte Tisch dort hinter Ihnen in der Stube herumgetanzt ist! Was ich mit meinen eigenen Augen sehe und mit meinen eigenen Ohren höre, das glaube ich, und wenn zehn Professoren schwören, es sei unmöglich und gegen die Gesetze der Wissenschaft. Der alte Tisch aber hat oft genug geklopft, und mancher Geist hat durch ihn zu mir gesprochen, und nicht nur zu mir, sondern auch zu meiner Frau, meinen Kindern und zu den Nachbarn, wenn sie Meilen weit her zu mir gekommen sind, um sich Rath's zu holen. Wenn Ellen da mit am Tische sitzt, — er zeigte auf die reizende vierzehnjährige Kleine — dann bewegt sich der Tisch, dann klopft er, dann kommen die Geister und sprechen durch ihn, davon sollen Sie sich selbst überzeugen, Sie werden dann nicht wieder solch' gelehrtes falsches Zeug in die Welt schicken, wie Ihren Aufsatz, der mir fast wie eine Gotteslästerung erscheint.“

Ich sollte, das ging aus seinen Worten hervor, Zeuge einer der wahnsinnigen albernsten Tischrückscenen sein; hier, mitten im Urwald sollte ich gezwungen werden, meinen Grundsatzen entgegen mich herzugeben zu dem lächerlichen Spiel! Ich weigerte mich, dafür schaute mich der älteste Sohn, ein schöner, junger Mann von vielleicht fünf und zwanzig Jahren mit finstern drohenden Blick an.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 3. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Anstaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Unterstaatssekretär. — Orientalischer Tanz aus der Oper „Das Weib des Uria.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gasparone.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft, „Fell“. Vereinsabend.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Verein für Naturkunde. Abends 8 Uhr: Wissenschaftlicher Vortrag im Casino-Saale.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Regenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Musikanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eidenweieg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Sängler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Freier Verkehr. — Abendanacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Wader. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinamer Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmeseudungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Backetporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen),

Pakete im Gewichte	Zone					
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Backetporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
 Nach d. übrigen a. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meißengewicht 2 Kgr.
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf.
Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegovina, Sandschal Nowibazar) unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. Oct. und 1. Nov.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.	1.
Barometer* (mm)	746,8	744,0	745,3	742,6	745,7	744,6	745,9	744,0
Thermometer (C.)	8,7	+6,9	14,3	+11,7	9,1	+10,9	10,3	+10,7
Luftspannung (mm)	7,4	7,1	8,6	7,7	7,7	8,9	7,9	7,7
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	96	71	75	91	92	83	88
Windrichtung und Windstärke	S.O.	S.	S.O.	S.	S.O.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	thlw. heit.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vitgetheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

4. Nov.: veränderlich, Niederschläge, lebhafter Wind an den Küsten magnetische Störung, stellenweise Nordlicht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Adolphstraße 8, Vom 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 516, S. 2.)
 Versteigerung von Vollwaaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vom 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 516, S. 2.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Habel“ von Newyork passirte Sicilien.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Nov. 208. Vorstellung. (15. Vorstellung im Abonnement zum ersten Male wiederholt:

Der Unterstaatssekretär.

Zwispield in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Baronin Sophie Schwartzau	Frl. Wolff.
Vik von Helldorf	Frl. Samen.
Hellmuth von Stargard, Unterstaatssekretär	Herr Barmann
Herr von Wachsenthum	Herr Neumann.
Oberst a. D. Felsing	Herr Friedrich.
Kurt,	Herr Rodius.
Marianne, seine Kinder	Frl. Gisler.
Hänschen v. Hiller, seine Pflөгtochter	Frl. Lipski.
Doctor Barmann	Herr Köhn.
Kammerdiener	Herr Bethge.
Erster Diener	Herr Brünig.
Zweiter Diener	Herr Spieß.
Dienstmädchen beim Oberst Felsing	Frl. Koller.

Zum ersten Male wiederholt:

Orientalischer Tanz aus der Oper „Das Weib des Uria.“

Von Theobald Neßbaum.
 Arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen V. v. Kornat, Helene Barmann, Bethge und dem Ballet-Periponale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 4. November. Zweite Gastdarstellung der Sigrig Arnoldsen. Prima-Donna der Opera comique in Paris und des Königl. Theaters der Italienischen Oper Covent-Garden in London. **Der Barbier von Sevilla.** (Erhöhte Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, 3. November: **Gasparone.** Königl. Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Gené. Musik von Carl Millöcker.
 Freitag, den 4. November: Der selige Loupinel.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Hochzeit des Figaro.“ Freitag: „Demetrius.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die Führung aus dem Cerak.“ — „Puppenfee.“ — „Schauspielhaus.“
 Donnerstag: „Das verwunschene Schloß.“ Freitag: „Samlet.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. November. 40. Jahrgang. 1892.

Grosse Waaren-Versteigerung.

Morgen Freitag

den 4. November c., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend und event. den folgenden Tag, versteigere ich zufolge Auftrags im Auktionslokale

3. Adolphstrasse 3

nachverzeichnete Waaren, als

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, Vorhänge, Bettbarchent, einzelne Hosen, Hosen u. Westen, compl. Anzüge, Tisch- u. Taschentücher, Damen-Hemden, lein. Herren-Ziehtragen, Tricot-Zäunen, Kinder-Tricot-Kleidchen, Wasch-Blousen, Kinder-Tricot-Blousen, Staubmäntel, Damen-Jaquettis, Umhänge, Fichus, Herren- u. Damen-Unterhosen und Unterjaden, Blaudruck, ungarisirte Damen-Güte, Anöpfe u. noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 381

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Freisinnige Wahlversammlung.

Freitag, den 4. November,
Abends 8^{1/2} Uhr,

findet im „Schützenhof“ dahier eine Versammlung statt, zu welcher die Herren Reichstags-Abgeordneten Schenck und Funk ihr Erscheinen zugesagt haben.

Hierzu ladet alle freisinnigen Wähler ein 493

Der Vorstand
des freisinnigen Wahlvereins.

Turn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Auslosung von Antheilscheinen zu unserem Turnhallen-Neubau wurden folgende Nummern gezogen:

No. 3, 40, 141, 163, 191, 199, 220, 295, 325 a, 334, 375, 451, 453, 472, 498, 519, 549, 564, 611, 685, 802, 818, 904, 909, 959, 1060, 1051.

Die Beträge können gegen Rückgabe der gezogenen Antheilscheine bei unserem Rechner, Herrn Louis Vogel, Weltlichstraße 41, in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. November 1892. 286

Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Heute Donnerstag, den 3. Nov.: **Schluss des Verkaufs der Abonnementsbillets** (Duzendkarten) Vormittags 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters. I. Rang-Loge Mk. 36, Sperrsitze 1.—10. Reihe Mk. 24, Sperrsitze 11.—14. Reihe Mk. 18, Nummerirter Balkon Mk. 9. 343

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Stundschast und Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen meine **Wegerei** von Helenenstraße 1 nach meinem eigenen Hause,

Bleichstraße 17,

verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in mein neues Lokal folgen zu lassen. 21531

Hochachtungsvoll

Chr. Richter,
Wegereimeister.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft

„Zur Stadt Offenbach“

übernommen habe.

Hochachtungsvoll

Carl Kilib. früher Wirth „Zumühlen Grunde“.

Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstr. 11.

Heute Abend: **Mehlsuppe,**

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut.
Chr. Petri.



Restauration Deufel, Michelsberg 28.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

Morgens: Quellfleisch, Schweinepfeffer und Bratwurst.



Muckerhöhle.

Heute **Metzelsuppe.**

Die ersten ächten

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. 21521

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade heute Donnerstag an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus, per Malter 4 Mk. 25 Pf. franco Haus geliefert. Bestellungen nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln

per Malter 4 Mk 20 Pf. liefert 21520
W. Luther, Wegergasse 37.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an. 21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

13. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1892, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Beilagen beigefügt. (Obne Gewähr.)

165 230 617 26 751 917 49 1006 84 105 10 393 451 535 73 790 93
819 2004 (300) 11 25 41 68 (1500) 103 226 23 419 504 20 724 (3000)
34 840 917 3076 99 (1500) 278 89 (300) 363 464 532 76 (3000) 634 745
(1500) 864 4056 133 (1500) 73 296 342 (300) 678 751 844 3006 51 130
79 (1500) 244 82 349 73 (1500) 503 (500) 37 624 725 59 818 45 6037
112 (300) 377 513 843 957 7041 133 372 97 554 85 97 664 (500) 78 723
29 896 902 62 8476 90 357 668 87 807 41 2925 (1500) 310 96 423 99
556 665 768 845 (1500)
10246 58 876 586 (3000) 688 60 741 886 11037 192 200 303 411
(1500) 93 96 607 96 816 43 82 918 23 12020 87 155 455 52 813 13047
125 53 227 36 398 771 823 918 49 14014 46 77 189 89 322 813 924
34 15095 150 221 28 356 424 49 74 744 955 58 18008 27 70 90 199
283 229 672 685 (1500) 787 17003 92 159 370 524 (500) 67 688 73
87 833 (500) 40 18009 120 25 (1500) 58 239 93 341 65 455 521 659 75
725 825 37 44 54 60 931 70 19354 64 209 91 78 67 629 74 643 728
882 72 (1500) 913 35
20082 363 513 624 65 66 774 854 936 41 21036 229 326 40 44
690 (500) 727 89 898 936 46 72 22185 277 493 613 50 605 724 824 38
20083 238 28 517 83 846 976 82 (1500) 24008 24 118 219 83 482 505
83 660 85 844 96 978 25050 90 165 76 221 588 20010 153 73 86 475
110 11 61 625 27037 131 36 269 73 555 (3000) 80 94 810 979
238 605 30 849 65 (300) 910 22106 283 360 483 85 92 556 84 698
499 (500)
30021 60 94 230 485 584 94 612 728 888 922 31003 180 (3000) 86
203 24 320 450 799 858 902 21 82125 55 336 425 864 90 844 33041
50 70 108 266 90 487 655 94 739 47 93 96 34140 201 42 328 31 411
504 616 53 704 13 821 35001 159 97 287 94 524 59 84 731 094 30022
92 147 63 204 71 77 308 467 75 624 32 93 (3000) 895 50 66 71 960 83
37243 11 444 46 547 86 635 38 92 895 930 42 59 28010 26 27 194 261
302 (500) 92 (300) 414 21 533 652 (3000) 730 39139 290 402 (300) 29
(500) 579 91 705 37
40126 63 310 11 42 83 88 606 725 51 77 (3000) 927 41108 91 269
305 537 48 61 871 95 (300) 933 96 49096 80 166 84 227 413 809 14
941 59 45391 401 592 639 72 82 939 44068 289 390 426 82 615 89
900 44091 165 236 496 643 52 826 41 76 91 923 46169 274 666
(1500) 883 954 47009 262 469 630 717 23 49 59 912 53 70 48036 49
518 23 43 58 220 404 99 (3000) 596 667 738 81 79 993 49039 188
230 95 (500) 386 (500) 422 575 77 78 615 30 87725 850 89
50223 72 327 444 553 79 777 871 73 943 51011 65 311 98 405 24
651 730 98 890 52022 143 228 504 99 680 761 903 83 53003 289 620
41 702 32 69 61 871 95 (300) 933 96 49096 80 166 84 227 413 809 14
682 701 19 817 962 64038 101 73 99 (1500) 261 90 398 459 84 65053
103 (1500) 49 289 511 631 106 34 802 11 56 93 929 91 66367 508
93 686 705 806 901 67090 220 452 504 29 666 965 68079 135 63
76 410 506 12 48 63 625 832 60148 80 324 87 442 62 606 73 965
70136 273 94 328 512 65 626 29 721 84 857 971 71263 96 334
661 99 705 63 836 72053 (1500) 279 308 15 417 515 23 57 691 753 95
83 (3000) 950 68 73238 79 (500) 495 729 871 74038 88 93 454 553
761 78 829 67 79 905 16 55 75231 (1500) 368 427 642 76 824 87 (300)
3 89 43 62 999 76108 84 267 342 414 35 677 (5000) 710 73 893 921
77031 183 267 308 499 (1500) 542 52 618 41 (1500) 54 839 912 52 71
78002 258 (15000) 82 346 595 602 834 55 912 79136 336 602 11
701 831 (500) 908
80123 235 835 440 43 81 533 603 43 723 833 36 960 81046 355
480 373 651 69 719 93 905 19 95 82078 217 33 44 87 848 85 83080
262 310 75 509 65 66 (300) 614 842 46 903 18 45 84191 (300) 240 51
62 318 400 63 540 820 72 87 91 85148 51 482 627 61 699 767 998
60173 227 80 524 (3000) 39 850 58 65 87018 64 143 76 29 235 559
618 62 863 939 88226 312 405 631 755 833 83 89130 53 206 (3000)
24 403 16 589 661 820 55 86 98 968
90012 33 130 310 424 67 69 642 765 99 91067 78 545 78 94 633

707 810 11 92077 132 96 470 515 661 70 907 67 98003 232 303 14
21 480 902 8 55 94028 87 325 551 55 611 52 89 729 36 89 72 827 39
(1500) 978 96199 555 668 76 766 966 84 96031 47 181 273 75 436
37 46 98 599 (3000) 614 753 998 97014 167 70 202 8 317 73 404 41
574 (3000) 631 58 995 (1500) 98222 97 446 618 714 95 99044 320
(500) 36 505 42 813 913 41
100231 57 408 92 578 81 (300) 90 642 753 91 864 74 (1500) 101167
289 404 92 644 816 34 42 64 924 (3000) 102034 156 73 806 (1500) 96
451 523 (500) 629 831 69 988 103388 580 85 690 92 913 18 (300) 20
45 74 104101 457 531 616 (1500) 40 795 (3000) 841 55 62 105091
104 7 238 473 508 12 43 775 106208 77 356 76 (500) 582 85 858 970
107111 (1500) 72 267 345 454 92 557 82 833 967 77 (1500) 108088
295 (300) 315 74 477 529 87 71 646 94 740 76 935 109018 227 71
300 25 83 455 523 619 857 99
110040 69 619 45 46 790 872 903 111429 36 53 571 664 79 85
763 803 25 983 112025 (1500) 58 102 43 44 89 90 369 479 726 874
118123 408 40 92 (3000) 577 634 63 900 89 114112 242 72 883 474
573 (5000) 678 754 87 90 809 14 93 991 (500) 115061 62 112 81 252
354 79 480 98 618 72 (3000) 716 35 (3000) 83 843 67 924 116106 382
402 41 73 565 611 788 117307 56 416 42 43 50 510 (300) 37 736 45
558 118153 249 401 533 47 650 716 827 908 94 119058 (300) 71 154
94 212 20 310 90 91 566 (1500) 643 714 16 (500) 95 930 35
120056 83 156 61 265 470 660 819 (300) 33 973 121137 230 82
478 (500) 538 673 (1500) 97 719 62 85 851 996 122067 179 206 73 416
25 76 657 765 936 123129 90 274 431 47 508 47 609 50 56 88 891 925
74 124045 208 31 84 79 317 20 421 86 521 695 811 52 909 32 (5000)
125040 215 331 575 651 82 89 812 68 961 126009 43 58 106 98 260
328 457 703 (300) 39 61 127035 119 215 362 448 84 593 641 730 876
979 128011 140 246 376 483 726 830 921 129043 51 (3000) 129 42
49 88 (1500) 296 517 734 906
130020 102 605 998 (300) 131043 57 134 202 341 715 30 56 944
132021 243 325 476 96 738 68 (3000) 94 971 75 133017 71 110 (5000)
60 (1500) 96 245 433 577 638 820 931 134000 57 95 96 120 40 (500)
49 222 432 72 82 505 19 614 790 952 135081 116 324 90 419 658 836
136012 43 156 258 375 91 414 63 595 648 66 71 79 790 (500) 997
137405 (500) 9 629 53 704 45 69 72 (300) 80 (1500) 83 804 18 910 18
43 51 138103 17 382 67 498 505 649 804 949 139029 74 289 326 642 93
140220 31 81 308 28 498 512 21 672 911 84 141034 54 (3000)
83 362 422 56 602 37 98 691 836 952 142082 162 244 81 335 67 549
(1500) 78 685 951 93 143008 33 59 70 92 116 54 59 202 23 350 59 95
455 66 72 553 751 808 18 910 144019 75 290 305 42 438 41 79 507
221 760 831 (300) 958 145168 263 99 664 702 807 33 95 146159 277
376 434 598 988 147142 350 (10000) 58 544 675 745 (1500) 825
148003 129 290 93 305 32 79 401 32 99 571 753 838 948 49 (300) 54
97 149219 67 (3000) 336 417 30 625 739 854 922 48 67
149030 408 60 67 518 981 151506 615 (3000) 17 745 810 90 905
62 (3000) 71 (300) 152144 200 310 26 (3000) 487 564 617 (300) 96 928
150803 98 119 241 305 14 90 93 882 154053 183 213 (1500) 87 306
427 65 530 55 (300) 622 155030 109 353 538 761 867 299 156042 93
153 244 358 537 76 687 840 (1500) 83 926 157034 109 40 48 57 (500)
77 283 310 55 488 993 158050 196 304 7 419 (3000) 31 577 602 61
840 917 20 98 159040 252 85 631 74 86 837 92 900
60 295 (500) 318 434 35 89 517 99 709 55 812 27 974 162006 38 105
33 244 3 9 10 455 603 11 95 (3000) 163044 (3000) 105 72 77 429 46
514 63 25 96 639 762 64 164131 203 30 446 621 35 47 878 79 165088
73 163 298 459 572 625 60 782 864 166035 170 354 55 501 3 32 56
620 885 964 167326 94 421 89 520 51 64 619 792 910 168112 49 260
93 423 26 547 90 839 95 941 86 169047 150 63 456 71 (300) 605 59 825
170118 297 451 659 (1500) 75 743 870 74 93 96 (1500) 917 68 74
171088 307 84 418 511 23 62 673 832 172030 48 162 268 402 94 609
755 828 911 54 173249 462 74 526 65 764 861 964 (1500) 174237
304 37 450 74 684 608 29 87 700 92 888 925 28 175023 51 161 254
334 40 429 518 767 81 917 176017 129 91 306 55 67 77 84 453 96
(500) 542 54 651 716 945 177147 284 319 46 76 503 92 650 771 39
817 22 932 48 79 178192 208 20 70 90 95 720 848 973 179066 81
333 427 559 95 608 738 63 (500)
180103 32 268 374 412 50 511 858 84 181068 (1500) 131 86 621
180272 162 212 52 317 583 99 672 711 38 828 81 96 (500) 900 49
183108 231 94 551 58 74 841 94 915 (500) 184012 165 (1500) 236 74
330 432 790 925 69 185177 204 64 97 592 98 618 (500) 92 791 844 854
186036 42 216 833 84 187158 94 727 28 850 188063 156 (1500) 234
99 453 664 713 21 36 863 189073 189 262 66 392 506 21 631 735 48
67 98 817

Freie Pension oder nur Wohnung gegen Stunden sucht eine staatlich geprüfte Engländerin mit Sprachkenntn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21507

An English lady desires to meet with 2 or 3 children to take lessons with her daughter aged 8. from her English governess, or separate lessons in English, French and Music. P. R. 325 Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht

von einer Italienerin ertheilt. Näh. Morizstraße 12, 2. Et.

Vorschule des Zither-Vereins.

Die Vorschule, gegründet seit 1888, hat sich in den 4 Jahren des Bestehens auf's Beste bewährt und ist aus derselben in dieser Zeit schon mancher Spieler hervorgegangen. Durch die Ertheilung des Unterrichts in zwei Stufen ist neben der weiteren Ausbildung im Zitherspiel auch solchen Personen die Teilnahme ermöglicht, welche noch keine Anknüpfungspunkte genossen haben.

Der Kursus beginnt, unter Leitung tüchtiger Kräfte, in den nächsten Tagen und werden Anmeldungen von Herrn R. Weidemann, Instrumenten-Handlung, Saalgasse 4, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gerne ertheilt wird, jederzeit entgegen genommen. 328

Der Vorstand.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Geöffnet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Ein conservatorisch gebildeter Musiker ertheilt gründl. Violin-Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20817

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. maß. Pr. Frau Marie Glöckner, Dirdgraben 5, am Schulberg, 1 Et. l. 19844

Gesang-Unterricht.

Frau Melanie von Tempsky, Kammer Sängerin. Sprechstunden von 1-3 Uhr, Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus. 16820

Zuschneide-Kursus.

Maßnahmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922

Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6.

Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht faßlichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Nägiges Honorar. Eintritt jederzeit. Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe

Wir haben beschlossen unser seit 1869 gegründete

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

aufzulösen.

Um dies **möglichst rasch zu erreichen**, verkaufen wir von heute an, den **enorm grossen Vorrath** der neuesten

Herren- u. Knaben-Paletots mit u. ohne Pelerine,
 Herren- u. Knaben-Hohenzollern- u. Kaisermäntel,
 Herren- u. Knaben-Anzügen aller Arten,
 Herren- u. Knaben-Joppen u. Schlafröcke,
 Herren- u. Knaben-Hosen u. Westen,

Livreen etc. etc.

zu ausserordentlich billigen und bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Lager-Bestände **vorjähriger Saison** werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Es ist dadurch Jedermann **die sehr seltene Gelegenheit** geboten, **sich für wenig Geld** wirklich **gute Kleidungsstücke** zu verschaffen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftslokal:
Saalgasse 12, Parterre.

Die in No. 512 d. Bl. erschienene Anzeige unseres seitherigen Geschäftsführers Herrn **A. Peters**, worin derselbe dem Publikum bekannt giebt, daß er sich unter der eingetragenen Firma „Kohlen-Consum-Verein **A. Peters**, Commandit-Gesellschaft“ als **Kohlenhändler** etablirt habe, zwingt uns zu folgender Erwiderung:

1. Die Unterzeichneten sind in der Generalversammlung der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins, an welcher auch **Herr Peters** als solches theilgenommen, in legaler Weise zum Vorstand des Kohlen-Consum-Vereins gewählt worden, haben als solche ihre statutenmäßige Funktionen stets ausgeübt und es wurde deren Autorität von Herrn **Peters** als Geschäftsführer des Vereins auch nie angezweifelt, wofür noch seine jüngsten Schreiben an den Vorstand den besten Beweis liefern. Seine Bemerkung „dem Vernehmen nach besteht der Vorstand aus den Herren u. s. w.“, kann daher nur als eine abgeschmackte Phrase bezeichnet werden.
2. Daß der Kohlen-Consum-Verein, wie Herr **Peters** behauptet, von ihm gegründet und nur durch sein Capital und seinen Credit bisher getragen worden sei, muß Jedem, der die Gründung, Entwicklung und die Einrichtungen des Vereins nur einigermaßen kennt, als eine leere, aus übergroßem Selbstbewußtsein entsprungene Nebensart erscheinen. Die **Thatsache**, daß der Verein durch den Ausschluß des Herrn **Peters** nicht im Geringsten erschüttert worden ist, giebt wohl die Gewähr, daß Herr **Peters** auch durch Veröffentlichungen und Circulare unsern Verein nicht schädigen kann. Wichtig ist, daß Herr **Peters** auf Grund eines Vorstandsbeschlusses vorübergehend einen, im Verhältnis zu dem Geschäftsumfang, kaum nennenswerthen Betrag in die Vereinskasse eingelegt hat. Dieses Geld wird demselben aber aus dieser Kasse mit 5% verzinst, und es wäre dessen Rückzahlung schon längst erfolgt, wenn Herr **Peters** sich nicht bis heute noch weigerte, den Betrag zurückzunehmen.
3. Warum nun aber vermeidet Herr **Peters** in seiner Annonce die Gründe anzugeben, welche ihn veranlaßten, ein eigenes Kohlen-Geschäft, noch dazu unter der Flagge „Kohlen-Consum-Verein“ zu gründen? **Hier liegt des Pudels Kern!** Der einzige Beweggrund hierfür muß jedem Unbefangenen klar zu Tage liegen. Herr **Peters** hatte die Ueberzeugung gewonnen, daß der Kohlen-Consum-Verein hier fruchtbaren Boden gefunden hat. Sein Interesse deute sich mit dem Wunsche, sich eines ihm übergeordneten und seinen Absichten nicht immer willfährigen Vorstandes zu entledigen. Das bisherige —

Seitläufig bemerkt, verhältnißmäßig reichlich bemessene — Einkommen als Geschäftsführer des Vereins genügte ihm nicht mehr und in seinem Bestreben, mehr Verdienst und größere Selbstständigkeit zu gewinnen, fühlte er sich durch den unterzeichneten Vorstand gehemmt.

Dies ist der allein wahre Grund! Nachdem die Absicht des Herrn **Peters**, den Vorstand zur Umwandlung des Kohlen-Consum-Vereins in eine Commandit-Gesellschaft zu bewegen, an dem Widerstand des Letzteren gescheitert ist, macht er nun mit Hilfe anderer Personen den Versuch, eine solche Commandit-Gesellschaft ins Leben zu rufen. Erwähnt soll übrigens noch werden, daß die **Thatsache**, daß Herr **Peters** in letzter Zeit von Mitgliedern des Vereins höhere Preise, als vom Vorstand festgesetzt waren, berechnet hat, in Verbindung mit anderen Ordnungswidrigkeiten, dem Vorstand Anlaß gegeben hat, Herrn **Peters** als Geschäftsführer zu entlassen.

4. Den angebotenen Beleidigungsklagen des Genannten können wir mit größter Ruhe entgegensehen, da wir Nichts behaupten, wofür wir nicht die schlagendsten Beweise in Händen haben.

Ob die königliche Staatsanwaltschaft nicht noch Veranlassung finden wird, gegen Herrn **Peters** vorzugehen, wird die demnächstige Revision der Geschäftsbücher, auf deren Herausgabe Herr **Peters** im beschleunigten Verfahren verklagt ist, ergeben.

Schließlich bemerken wir noch ergebenst, daß der bisherige Kohlen-Consum-Verein — ohne Herrn **Peters** — auf solider Basis weiter bestehen und seinen humanen Zweck, den Mitgliedern, namentlich auch den Wenigerbemittelten, gute und billige Kohlen zu liefern, nicht aus dem Auge verlieren wird. Ob auch der neuen „Commandit-Gesellschaft“ lediglich das allgemeine Interesse als Nichtsehnur dienen wird, mag sich Jeder selbst sagen. Wir bitten zugleich, unser Unternehmen allseitig nach Möglichkeit zu unterstützen. Das Geschäftslokal befindet sich jetzt

Saalgasse 12, Parterre,

und ist seit dem 30. October 1892 nur noch Herr **Kaufmann Curt Kraatz** zur Eincaßirung von Geldern und zur Annahme von Bestellungen für den Verein berechtigt, worauf wir die Mitglieder zur Vermeidung von Schädigungen an dieser Stelle nochmals aufmerksam machen.

Dies unser letztes Wort in der Presse über diese Angelegenheit, da der Vorstand es nicht verantworten kann, durch die Kosten einer langathmigen Zeitungspolemik den verehrlichen Mitgliedern die Kohlen zu vertheuern.

Der Vorstand:

P. Kerzmann,
Landesdirections-Secretär,
Vorsitzender.

E. Arnold,
Glasermeister.

J. Schröder,
Regierungs-Secretär,
stellvertr. Vorsitzender.

W. Friedrich,
Landesdirections-Assistent.

P. Neumann,
Königl. Schauspieler,
Schriftführer.

A. Rohleder,
Eisenbahn-Secretär

(NB. Das weitere Vorstandsmitglied Herr Rentner Dr. med. **Brandau** ist zur Zeit verreist.)



Ostender Fischhandlung,

3. Delaspeestraße 3 und auf dem Markt.

Empfehle heute früh eintreffende feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Zander, das Pfd. von 60 Pf. an, Sechte, das Pfund von 70 Pf. an, Cabliau von 80 Pf. an, Schellfische von 25 Pf. an, Schollen, Petermännchen, lebende Sechte, Karpfen, Hale, Schleie, 1a engl. Austern, Ostender Seemuscheln 2c. 2c. zu billigsten Tagespreisen.

Johann Wolter.

15 Pf. Schellfische (mittelgross) 15 Pf. per Pfund 15 Pf. heute erwartend. 21511

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kartoffeln, prima gelbe, lade jeden Tag das Malter zu 4 Mk. 30 Pf. an der Vest. Ludwigsbahn aus. Proben und Bestellungen Hirschgraben 18a bei Vorpahl, Zahnstraße 5 bei Herrn Kaiser, sowie an der Vest. Ludwigsbahn. Empfehle gleichzeitig prima Brandenburger Kartoffeln.

Gelbe englische Speisefartoffeln, vorzügliche Waare für den Winterbedarf, lade am Freitag und Samstag an der Ludwigsbahn aus. Bei billiger Lieferung nehme Aufträge entgegen. Proben zu Diensten. 21526

E. Rudolph, Frankenstraße, Ecke Walramstraße.

Verpachtungen

Ein Grundstück von mehr als 3 Morgen in der Nähe des Rondels, zur Anlage einer Gärtnerei geeignet, sofort zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

Für Gärtner.

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt schöner Hof und gut gehendem Geschäft, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Karl Erb, Nerostraße 12. 16826

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413 Justizrath Dr. Herz hier, Abelhaidstraße 24.

Von den Eigenschaften der Erben d. Herrn Rechnungskammer-Raths Pfeiffer sind nur noch zu verkaufen: 1) Das Haus Koufenstr. 17, Frontlänge 18 1/2 Mtr., Flächeninhalt 25 Ruthen 10 Schuh. 2) 2 sich gegenüberliegende Bauplätze in der Dranienstr., von je 40 Meter Tiefe. Die Preise sind äußerst mäßige und die Bedingungen sehr günstig. Pläne und alles Nähere durch 19973 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

In der Nähe der oberen Adelhaidstraße ist Abreise halber ein neues Haus, welches sich sehr gut rentirt, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21184

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberschuss, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Villa Mainzerstraße 32 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 21509

Ein Haus mit Restauration, verbunden mit Tanzsaal, Garten u. s. w., in nächster Nähe zu verkaufen. 21510

Villenbauplatz Mainzerstraße 26 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 21510

Sade noch 2 Morgen Ackerland, die Ruthe zu 65 Mark, zu verkaufen. 21510

Julius Glüssner, Michelsberg 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus gesucht. Genaue Miethangabe erwünscht. Große Anzahl. Offerten unt. K. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Mit 6000 Mk. Anzahl. suche ein kleines Wohnhaus. 19972 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Rentables Haus zu kaufen gesucht (60,000—80,000 M.). Off. unter D. T. 378 an den Tagbl.-Verlag. 21236

Ein Hotel zu kaufen gesucht. Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

Hotel-Kauf.

Ein größeres feines Hotel zu kaufen gesucht. Off. unter D. A. 76 beförd. die Centr.-Annonc.-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Man.-No. 2514) 2

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mk. 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothel sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

40—45,000 Mk. gegen 1. Hypth., à 4%, 30,000 Mk., 24,000 Mk., 20,000 Mk. und 15,000 Mk. geg. 2. Hypth., à 4 1/2—5%, zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Tannusstr. 27, v. 11—3 Uhr.

100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothel, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuleihen. Off. unt. M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17081

20—25,000 Mk. per 1. Januar 1893 auf 2. Hypothel auszul. 20886 Gustav Walch, Kranzplatz 4.

60,000 Mk. auf 1., 25 u. 23,000 Mk. auf 2. Hypothel sind anzuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21381

14,000 Mk. sofort, 20,000 Mk. p. 1. Januar 1893 auf 2. Hyp. auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21344

50—60,000 Mk. auf gute 1. Hypothel zu 4—4 1/2% Zinsen auszuleihen. Gesl. Off. unter V. V. 428 an den Tagbl.-Verlag. 21181

Zu kaufen gesucht ein Restkaufschilling in der Höhe v. 5—12,000 M. Offerten bitte unter A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Capitalien zu leihen gesucht.

7000 Mk. auf gute Nach-Hypothel zu 5% Zinsen auf gleich gesucht. Näheres unter D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. zu 5% (1. Hypothel) sucht Rupp, Bleichstraße 15. 15— bis 20,000 Mk. als 2. Hypothel nach der Hälfte der Taxe zu 4 1/2% von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in bester Lage per sofort zu leihen gesucht. Gesl. Offerten unter G. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 17911

5— bis 6000 Mk. zu 5% auf 1. Hypothel gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf's Land gesucht. Pünktliche Zinszahl. 1/2 oder 1/3-jährl. Näh. Michelsberg 24, 2. 20886

20—30,000 Mk. auf zweite Hypothel gesucht. Off. unter L. O. 297 bei der Tagbl.-Verlag. 20886

Restkaufschilling von 18- resp. 24,000 Mark sofort gegen Nachlag zu cediren gesucht. 19638 Off. bel. sub E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothel, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstarbeiter per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag. 16835

20—25,000 Mark als zweite Hypothel auf ein gutes Object sofort gesucht.

Jul. Glüssner, Michelsberg 26. erste Hyp. à 4 1/2% auf's Land sofort gesucht. Näh. sub N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. sofort gesucht. Näh. sub N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. auf zweite Hypothel auf ein neues Geschäftshaus inmitten der Stadt zu leihen gesucht. Gesl. Offerten unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. gegen doppelte gerichtl. Sicherheit (ohne Maffer) zu leihen gesucht. Näheres unter 21478 Tagbl.-Verlag.

16,000 Mk. 1. Hypothel bis 2/3 der Taxe auf ein Haus in bester Lage in Sonnenberg gesucht. Näh. Leberberg 12, S. 21478

49,000 Mk. auf gute 1. Hypothel zu 4 1/2% Zinsen von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesl. Off. unter V. V. 437 an den Tagbl.-Verlag. 21510

Miethgesuche

Cautionsfähiger Wirth sucht eine Wirthschaft zu übernehmen. Offerten unter Z. U. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April 1893 gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Webergasse, Saalgasse oder Langgasse. Gesl. Offerten mit Preisang. unter M. S. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Junger solider Kaufmann sucht gut möbliertes Zimmer ohne Pension und erbittet sich gefl. Anträge mit Preisangabe unter Chiffre F. E. N. 292 postlagernd Schützenhofstraße.

Eine junge Dame sucht ein ungenirtes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter W. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein elegant möbl. Zimmer mit Schlaf-cabinet, ungenirt, in frequenter Lage und im 1. Stod. Offerten mit Preisangabe unter W. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Seh. Französin sucht kl. g. möbl. Zimmer gegen franz. Convers.-unterricht. Offerten unter H. L. postlagernd Schützenhofstraße. Ein kl. Laden für Gemüse-Geschäft (einkl. mit Wohnung) zu mieth. gefl. Albrecht-, Moritzstraße oder deren Nähe erwünscht. Offerten unter W. V. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Sturhause, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu möglichem Preise. 20943

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Partstraße 12). mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblierte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

La Rosière,

Elisabethenstraße 15. Möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zum 1. November zu vermieten. 20962

Fremden-Pension

Villa Margarethe, Gartenstraße 10 u. 11. 3 Min. v. Kurhause. 3 Bäder im Hause. Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666

Pension Internationale,

Villa Mainzerstraße 2. Möblte Pension. Gute Küche. Bäder im Hause.

Pension. In d. Stradause sind 2 schöne unmöbl. Zimmer zu vermieten, event. mit Pension. Sehr schöne Lage, Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21500

Fine Pension. Zwei Zimmer mit Pension zu 4 Mt. tagl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21505

Fremden-Pension. In feiner Kuranlage schöne Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21517

Vermietungen

Wägen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

am hergerichtes, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Kerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden parterre geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887
Im Laden mit Wohnung in meinem Hause Hirschgraben 18a per 1. Januar billig zu vermieten. 20714
N. Bibo, Hirschgraben 18 b.

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Hildebrandt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden in best. Geschäftslage von Januar bis April 1893 billig zu vermieten. Off. u. O. P. 36 postlag. 21485
Mainzerstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1. Tr. 12831

Werkstätte oder Lagerraum,

in der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Laden mit Wohnung Tannusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19298

Wohnungen.

Adlerstraße 18 eine Wohnung zu vermieten.
Adlerstraße 34 2 Zimmer, 1 Küche gleich zu verm. Näh. Schachtstr. 18.
Dampfthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Sou terrain. 19942
Dohheimerstraße 30 a, 2, eine prächtige Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei 18916 Rück, 1. St.

Elisabethenstraße 13 zwei schöne Mansarden mit Küche u. Keller billig an ruhige Leute sofort. 20886
Emserstraße 65 II die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontpizzinimer mit abgegeben werden. 19849

Göthestr. 1, 2. Etage der Adolphsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414
Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972
Louisenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21188

Michelsberg 26

3 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau, auch mit Werkstätte zu vermieten. 20205

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21059

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 12880

Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11967

Schwalbacherstraße 37, Seitenb. Part., ist eine kleine Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. bei L. Hees, Wegger, Hänergasse. 20942

Schwalbacherstraße 43, 2. St., 3 Zimmer mit Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 20942

Tannusstraße 23 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 19604

Welfenstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400

Wörthstraße 1, 1. St., 4 Zimmer u. Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30 a, 1, bei Rück. 21009

G. Sch. Wohnung, 8 Z. u. Küche, auf gleich oder Januar zu verm. Näh. Helenestraße 18, Hdb. 1. St. links. 21889

Gesellschaftliche elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badecab., Ball-, in gesunder bequemer Lage, bald oder später zu vermieten. Näh. Neuberg 2, 1. Tr. 21889

Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Waldstraße 28, 1, am Exercierplatz.

Möblierte Wohnungen.

Rheinstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Part.-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Tannusstraße 49 gut möbl. Wohnung zu vermieten. 21168

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Ginzuf. von 3-5 Uhr Nachm. 17853

Möbl. Hochparterre-Wohnung (Sonnenseite), best. aus Salon u. 2 Schlafzimmern, mit od. ohne Pension zu vermieten 45. Tannusstraße 45. 20588

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 65 möbl. oder unmöbl. Parterrezimmer zu verm. 21025

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21428

Albrechtstraße 7, 1. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21428

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 3. November.

40. Jahrgang. 1892.

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Wo Kinderlegen bitte auszeichnen!

Neue Erbsen, neue Binsen, neue Bohnen, in Maronen, Mäntzer Sauerkraut, neue Salz-Gurten, gebrühte Bohnen empfiehlt billigst
A. Christ, Faulbrunnenstraße 3.

Brandenburger Kartoffeln,

Daber'sche, in bekannter Güte, trifft morgen Freitag der letzte Waggon für dieses Jahr ein. Preis pro Centner 3 Mk. 50 Pf. ins Haus geliefert. Proben und Bestellungen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Marktstraße 12, Thoring.

Magnum bonum

per Kumpf 24 Pf., im Malter billiger, abgegeben bei
J. Dör., Wörthstraße 3.

Prima blaue Pfäber Kartoffeln,

Magnum bonum, gelbe englische u. Maus-Kartoffeln empfiehlt billigst
A. Christ, Faulbrunnenstraße 3.

Kaufgesuche

Ein gut gehendes Gemüsegeschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Milch-Geschäft sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21508

Münzen,

Nass. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, altes Papiergeld u. zählt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsstr. 7.
Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Wegergasse 25. 18920

Ich zahle ausnahmsweise gut

und kaufe fortwährend abgelegte Fracks, Herren-Kleider, Frauen-Costüme und Kinder-Kleider, alte Betten, Möbel, Militär-Kleider u. Waffen, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber u. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
S. Landau, Wegergasse 31.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,

aus Gold- und Silberfäden werden gut bezahlt von
S. Rosenau, Wegergasse 18. 20935

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
G. Jäger, Michelsberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 20255

Möbel,

Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 21179

Waaren aller Art

werden gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 890

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silberfäden aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Wegergasse 16.
Bestellungen l. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus l.
Zu hohen Preisen kaufe ich herr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Pfandscheine u. s. w. **Birzweig**, Wegergasse 2. 6618

Tafelclavier oder Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. S. 26** postlagernd.

Gebr. Arfkon oder Symphonium zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Letterstränge zu kaufen gel. **W. U. 1. d. Tagbl.-Verl.** 15691

Gelesene Eicheln

werden zu kaufen gesucht Saalgasse 28. 21506

Verkäufe

Ein Viertel Abonnement Parterreloge abgegeben, Langgasse 50, 1.

Freimarken-Sammlung

zu verkaufen, 3500 Stüd. Catalogwerth ca. 2200 Mk. Offerten sub **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen gebrauchte Winter-Röcke, Damen-Kleider u. Mäntel, Jacken, Taillen, Frauen-Röcke, Hosen, Toppen, Westen in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen. **S. Landau**, Wegergasse 31.

Im Auftrage 2 Peluche-Mäntel, f. neu, à 12 Mk. zu verkaufen. **Fr. Bendel**, Morigstraße 18.

Ein Winter-Heberzieher b. z. v. Geisbergstraße 20, Part.

Ein Savelock 11 Mk., ein eleganter gestitteter Kinder-Tragsmantel 9 Mk. Säulberg 21, 3 l.

Goldene Damen-Uhr

Verhältnisse halber billig abgegeben Bleichstraße 25, Part.

Eine sehr gute Zither

mit Kasten zu verkaufen est. gegen eine gute Streichzither umzutauschen Näheres in der **International-Vodeca**, Lammstraße 51, B.

Meyer's Conversations-Lexikon, vierte Auflage, 18 Bände neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21353

Zwei neue gut gearbeitete polirte Betten mit Sprungrahmen, dreitheil. Rohbaummatrassen und Kopf. preiswürdig abgegeben Michelsberg 9, 2 St. l. 21159

Nöderstraße 17, St. 1 St., zu verkaufen 1 Bett, 2-schläfig, roth, 90 Mk., 2 Betten à 55 Mk., 65 Mk., Deckbett, roth, 16 Mk., 2 Kissen 10 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Kommode, 4 Schubl., 24 Mk.

Billig zu verkaufen 2 Deckbetten, 2 Kissen, 1 Staubmantel (neu), 1 Spigenhut Louisenstraße 12, Mantarde bei Frau Schön. 20655

Eine gebrauchte Bettstelle, Sprungrahmen und Sopha billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 21480

Eine pol. Bettstelle nebst Sprungrahmen, Matratze und Keil billig zu verkaufen Nöderstraße 23, Part.

Ein gut erhaltenes ledernes Canape und ein kleiner Waschtisch sind zu verkaufen Kavellenstraße 23, Part.

Schönes Canape (neu) billig abgegeben Michelsberg 9, 2 l. 19832

Ein Canape, ein massiver runder Tisch, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Friedrichstraße 4, Part. 21077

Ein Canape und drei Stessel (auch einzeln) billig zu verkaufen. Näh. Dellmündstraße 47, 1 St. l. 21303

Zu verkaufen

ein Waschränken, sowie ein eleganter neuer, nur wenig gebrauchter Fahrstuhl. Zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. In den Vormittagsstunden besichtigen. 18849

Ein prachtvoller Mahagonitisch, 6 Mahagonistühle, 1 polirter Tisch mit Umlegplatte, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel, 1 schöner Blumentisch und 1 hübscher Vogelkäfig mit Tischchen billig zu verkaufen Morisstraße 33, Part. Dasselbe ist die sehr elegant eingerichtete Bel-Grage, bestehend aus 6 großen Räumen nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 20999

Ein Spiegel, 70x100 Cmt. groß, billig abzugeben. Kirchgraben 18 a, 1. Bezugs halber eine gute Nähmaschine billig zu verkaufen Balramstraße 5, 2. St. links.

Eine sehr g. Schneidermaschine zu verk. C. Meilinger, Langg. 31.

Eine Ladeneinrichtung,

bestehend aus drei Glasdränken mit Unterfüßen, beim Schreinermeister Kuppert, Dogheimerstraße 15.

Ein wenig geb. Frankenzug, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen Nicolaststraße 17, Hinterhaus. 17730

Rinderwagen sehr billig zu verkaufen Kellerstraße 22, Part. r.

Ein erhaltenes Zweirad (Kanguruh) billig zu verkaufen Louisenstraße 2, Baubüro.

Ein wenig gebrauchtes englisches Fischen-Fahrrad Verhältniß halber sofort zu verkaufen Dranienstraße 8, Stb. 1. St.

Ein Kochplatten mit Rohr zu verk. Mauerstraße 13, Vdh. Dachl.

Baustreuer und Risten,

eine größere Anzahl, billig zu verkaufen Langgasse 27.

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Waldstraße. 14437

Ein Brand gut gebrannter Bausteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 13850

Gutes Gen, größere Quantität, zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21851

Zwei Pferde, Wallache, 6- und 7-jähr., sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft zu verkaufen. Näh. Morisstraße 11. 21079

Ein junges und schönes Pferd zu verk. Näh. Morisstraße 1. 21504

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhringstraße 10, Gerhard. 20635

Ein großer schöner Hund billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 12, 1.

Ein Bernhardiner Hund,

gut dressirt, wachsam, treu gegen Kinder, passend für eine Villa, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20844

Seine Garzer Sockströcker sind zu verkaufen. J. Enkirch, Kirchgasse 20, Vorderh. 2. St.

Ein sehr zahmer Graupapagei und ein edler, 5 Monate alter schöner Sühnerhund billig zu verkaufen Delaspeeststraße 7, 3.

Verschiedenes

Dr. med. Ludwig Abend,

langjähriger Assistent von Dr. W. v. Leube, Professor der inneren Medicin an der Universität Würzburg, hat hier seine Praxis und eine Privatklinik für Magen- u. Darmkrankheiten eröffnet. 20874

Sprechstunden: Vormittags 10-12, Nachmittags 2-4.

Kl. Burgstraße 1, Ecke der Gr. Burgstraße.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Wohne von jetzt ab

Wegergasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19563

Doppelstein, Herren-Schneider.

Deuster, Oefenker u. -Bauer, wohnt

Rheinstraße 55, Stb.

J. Klein,

Oefenker und Bauer, wohnt Mauerstraße 14, 2.

Wer sucht einen stillen Theilhaber

mit 24,000 Mk. oder weniger?

J. Meier, Agentur, Tannusstraße 18.

Theilhaber gesucht.

Ein Kaufmann, welcher die Herbeiführung eines Conjum-Artikel-Specialität, versteht, sucht behufs Ausführung einen stillen oder thätigen Theilhaber. Offerten unter A. V. 409 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine größere leistungsfähige Mühle sucht für Wiesbaden und Umgebung einen thätigen gewandten Vertreter. Offerten unter A. V. 410 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzuchtanstalt ist vom 1. November ab für die Saison 1885 geschlossen.

Guten frastigen Mittagstisch in und außer dem Hause von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie Frühstück und Abendessen empfiehlt zu mäßigen Preisen Frau Weigand, Röderstraße 37.

Mittagsstisch in und außer dem Hause Weilstraße 10, 1.

Michelsberg 3, Württembergischer Hof, Michelsberg 3, Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 Mk. zu vermieten.

Einem verehrten musikal. Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mich als Stimmer u. Reparateur hier niedergelassen habe und eine Reparatur-Werkstätte eröffnet. Meine langjährige Praxis im Pianoforte- und Harmonium-Bau sowie im concertreinen Stimmen führt die beste und reellste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu. Hochachtungsvoll

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämiirt: Amsterdam 1883, Götting 1885.

Wohnung: Waldstraße 28, am Grezertplatz.

Ein Clavier- und ein Geigenpieler für jeden Montag abends in der Stadt Offenbach.

Ein gebrauchtes Piano am 6 Monate 1 Jahr zu mieten gesucht. Muß noch sehr gut sein. Offerten unter H. V. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gastwirthe und Restaurateure.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste.“ Wir empfehlen hiermit unseren Dampf-Apparat für Reinigung der Bierpressionen.

Heinrich Mais & Comp.,

Alderstraße 55.

Schreibhülse genau Rheinstr. 8.

Ein Mann mit schöner Handschrift, empfiehlt sich zum Vogenabschreiben od. anderen schriftl. Arbeiten. Näh. bei W. Reppert, Römerberg.

Den Herren Bauherren und Schlossermeistern empfiehlt sich ein tüchtiger Anschläger zum Anschlagen von Fenstern und Thüren. Näh. zu erf. Albrechtstraße 10, im Laden.

Anfertigung nach Maaz in eleganter Ausführung. Herrn-Sierfeldt u. Fleck von 2.80 an, Damen-Sierfeldt u. Fleck von 2 Mk. an, in bestem Wildschleder. A. von der Heide, Kirchgasse 14.

Herren-Kleider nach Maaz

werden von einem großen Geschäft gegen monatliche, viertel-, halb- und ganzjährige Zahlung, tabellos liegend und fein ausgeführt, billigt geliefert. Offerten sub J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag. 21487

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 bis 75 Pf. garnirt. — Façons, sowie sämtliche gute Zuthaten billig zu haben. Schulberg 6, 1.

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. G. Krauter, Damen-Schneider, Saulbrunnstraße 1, 2. St.

Damen- und Kinder-Confection.

Anfertigung einf. und eleganter Costümes, Jaquets und Mäntel. Zuschneide- und Buchhaltungs-Kursus.

K. F. Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6.

Junge Frau, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und feiner Ausbesserung tüchtig, wünscht Kunden. Mit Maaz, p. Tag 1.50 Mk. A. Hochstr. 3, 3.

Hüte

werden geschmackvoll und billigt garnirt.
Habette Henz.
Michelsberg 6, 1 St.

Eine **Schneiderin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause.
Neugasse 23, Unterh. 2 St.

Ein **Mädchen**, im **Reidermachen** und Ausbessern bewandert, sucht Kunden per Tag 1 M. Schachtstraße 25, 1. St.

Weißzeug aller Art

wird gut und billig angefertigt **Frankenstraße 9, 1 r.**
Witwe l. noch Kunden i. Aussch. i. Herrschaftsh. **Friedrichstr. 18, P. 1.**

Zeichnungen für Stickereien, Monogramme zc. werden angefertigt im
21118
Meister für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r.

Eine geliebte **Namensstickerin** empfiehlt sich. Näh. im Geschäft von
H. Reifner, Taunusstraße 7.

Eine perfekte **Bügelin** i. Privatd. stl. **Schwalbacherstraße 16, 2**
Tischst. wird auch **Wäsche** angen. zum Bügeln.

g. **Bügelin** i. noch einige Kunden. **N. Dopsheimerstr. 26, Neub. 3 Tr.**

Perf. Bügelin i. noch einige Privatstunden. **N. Frankenstr. 21, S. 2.**

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40, 15176**

Eine Frau sucht noch einige Privatstunden (Waschen u. Bügeln). Näh.
Hellmundstraße 22, Hths. 1 St. r.

Eine **Wäscherin** sucht noch einige Privatstunden. **Ablerstraße 4, 2 St.**

Eine langjährige **Wäscherin** sucht Wäsche zum Waschen und Bügeln für
Private und Hotels. Näh. **Ablerstraße 30, Bart. 14098**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt **Hochstraße 4, Stb. r.**
Gesucht eine Person zum Essentragen von der **Dopsheimerstraße 3**
nach der **Moritzstraße**. Näh. **Serngartenstraße 17, 1.**

Zum **Unterhalten von Gartenanlagen, Schneiden von Obstbäumen**, sowie zu jeder gewünschten **Gartenarbeit** empfiehlt sich die
Gärtnerin
21477
E. Ronsiek, Parkweg, Aufamm.

Frau Müller, geprüfte Wäsche- und Kranzpflegerin, wohnt **Taunusstraße 39.**

Detreiser im **Thüringer Hof, Gte Dopsheimer- u. Schwalbacherstr.** Lager: **Giffgahaus, Schwalbacherstr. 7.**

Wer leiht einer Dame **50 Mark** gegen hohe Zinsen? Offerten unter **E. S. 763** postlagernd.

Gegen b. Rückzahlung **40 Mark** gesucht. Offerten bitte unter **A. 100** postl. **Berliner Hof.**

Wer leiht einer Witwe in sehr bedrängter Lage **100 Mark?** Zurückgabe nach Uebereinkunft. Offerten beliebe man unter **L. V. 429** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

Ein **Kind** kann gute Pflege erhalten **Hellmundstr. 37, 2. Stb.**

Heirathsge such.

Eine häusl. gebildete Dame, 23 Jahre alt, mit einigen Tausend Mark Vermögen, wünscht mit einem soliden Herrn in gesicherter Stellung behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten. Ernst gemeinte gest. Exzerpt mit Photographie unter **S. V. 435** an den **Tagbl.-Verlag**.

Zwei hübsche junge Mädchen, Anfang der Zwanziger, mit Vermögen, wünschen die Bekanntschaft zweier gut situirter edel denkender Herren behufs Heirath. Off. u. **Z. V. 440** an den **Tagbl.-Verlag**. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath.

Reiche Damen wünschen Verheirathung. Fordern Sie über uns alle Auskunft von **Institut Union, Berlin 23.** (E. G. 10) 32

Dame L. E. S. B.
Berliner Hof, Post, wolle sich unter ihrer Adresse Brief holen.

Lieber Fritz!

Meine herzlichste Gratulation zu Deinem heutigen Geburtstag.
Von Deinem Freund **J. E.**

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene **Vorschnadel** mit 2 Steinen. Gegen Besolohnung abzugeben im **Tagbl.-Verlag.** 21435

Eine **Sündin, Ferrer, kleinste Rasse**, auf den Namen **„Minka“** hörend, hat sich verlaufen.
Wojug. **Pension Internationale, Mainzerstraße 8.** Gute Besolohnung.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 8^{1/2} Uhr unser theurer Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Onkel, der wohlachtbare

Rentner Friedrich Bückart,

nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin, geb. **Medel**,
nebst Kindern
Karl, Louise, Lina.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, **Frankenstraße 19**, aus statt.

Dankagung.

Unsere herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, Herrn

Joh. Mich. Maus,

sagen allen Denjenigen, welche uns während seiner kurzen schweren Leiden zur Seite standen, sowie für die reichen Blumenpenden und das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte. Besonders herzlichen Dank Herrn **Diarrer Piesenmeyer** für seine **tröstliche Grabrede**, sowie dem **Hausvater, Herrn Feuner**, und den Brüdern des **Diaconenheims** und dem **Meister'schen Männer-Gesangverein** für den erhebenden Grabgesang. 21524

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Susanne Maus, Wwe.
Wilhelm Maus, Linder.
Elise Sirk, geb. Maus.
Christiane Preußelmann, geb. Maus.
Luise Rappes, geb. Maus.

Beerdigungs-Anstalt „Pietäet“

20. Michelsberg 20,
Juh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz- und Metallfärge** mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. **Sterbekleider, Steppdecken, Mattagen, Kissen** in Seide, Atlas, Perkal, Schirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die **Beerdigungen** Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall **Michelsberg 20.** Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über **Feuerbestattung.** 14147

Telephon 234.

Telephon 234.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,
fertigst preiswürdig und geschmackvoll
**Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.**

Kleinster Nutzen. Rascher Umsatz.

20 complete Betten, 15 Canapes, Divan, Ottoman, 3 Blüschgarnituren, Ueberzug wählbar, Kleider-, Küchenschränke, Stühle, Tische billigt.
Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Marktstraße 22, 1 St.

Neue Linsen, Erbsen u. Bohnen,
nur prima Kochwaare,
von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die
Samenhandlung von A. Mollath,
Nischelsberg 14.

Nachdruck verboten.

Durch den Schleier.

Stizze von Mme. Alphonse Daudet.

An einem Sonntag Nachmittag zur Zeit der Vespergebete und der Prozession war es, wo mir zum ersten Mal in meinem Leben die sinnreiche Bedeutung der kirchlichen Weihen, die Mysterien unseres Glaubens mit ihren äußeren Symbolen wie eine göttliche Offenbarung aufgingen. Ich bemerkte, von einem Schauer ergriffen, der meine kleine jungfräuliche, zum Glauben willfährige Seele in ihrem Innersten erzittern machte, gar nicht, wie armfelig der Raum war, in welchem meine wunderbare Wandlung sich vollzog. Das Kirchlein war klein, der Chor Teppich abgenutzt, der Sammet der Betulte abgerieben durch zu lang ausgeübte Andachtsübungen, die zahllosen Blumen in den Kapellen in primitivster Weise unnatürlich durch die Ausföhrung in dünnem, buntem Papier; ich sah das Alles nicht, ich fühlte nur, wie meine Seele willenlos mit fortgerissen wurde von den mächtigen Klängen einer unsichtbaren Orgel, und ganz zerschmolz in Demuth und ehrfürchtigem Staunen vor dem Höchsten. Es war als ob der weiße Schleier vor meinen Augen Alles um mich herum verwandelt hätte; die auf dem Altartuch gestickten Lehren und Weintrauben, das Lamm in der Mitte mit seinem Blick, das den Schmuck des Kreuzes trug. Diese Symbole hatten für mich eine lebendige Gestalt angenommen und sprach er zu mir wie das Evangelium selbst. Wie das Licht der unzähligen Kerzen, die von der Tageshelle beeinträchtigt, strahlenlos durch den weihrauchdurchdunsteten Raum glänzten, so schienen mir die weit geöffneten Augen meiner Andachtsgenossen in das Leere zu starren, und wenn ich einmal wagte, den Blick nach ihnen zu wenden, durchrieselte ein neuer Schauer mein ganz in Anbetung versunkenes Gemüth; waren sie nicht Alle, wie sie da mit ihren schneeweißen Gewändern und Schleieren in langen Reihen zu beiden Seiten von mir demüthig ihre Köpfe beugten, von derselben Empfindung ergriffen und entrang sich nicht ein Gebet ihren bebenden Lippen? Du, meine liebe Juliette, die Du so gerne schwachtest, Martha, meine Gute, die Du bei den ernstesten Anlässen immer am Meisten zum Nicken aufgelegt warst, und Du, kleine boshafte Berichterin unserer harmlosen Schelmstreichs, woher kommt es denn, daß Ihr Alle in dieser weihervollen Stunde gleich still, sanftmüthig und in Euch gefehrt wurdet? Ihr Alle seid seit jener Zeit zu mädchenhaften Knospen erblüht, seid

Gattinnen und Mütter geworden, Ihr habt erhebbende Stunden genossen, Leiden, sowie Entfagungen aller Art haben Eurer Tugend die größten Zumuthungen gestellt und Eure Augen mit heißen Thränen gefüllt, aber das Andenken an jene reime hoffnungsvolle Stunde der Andacht und der Inbrunst, ist es Euch nicht wie ein unsichtbarer Leitstern treu geblieben durch allen Wechsel der Zeiten, hat es die Empfindung für Euer Glück nicht mit Demuth geabelt und Euch in Eurer wildesten Verzweiflung nicht immer noch einen Hoffnungsschimmer gezeigt? Es war, als ob ein überirdische Lichtschimmer, ein Weihrauchdunst aus Himmelhöhen sich über meinen Mouffeline ausbreiten, und wie die unsere Arme geringelten Rosenkränze, so schienen auch die geweihten Kirchenkleinodien, die mit Silber, Perlen und kostbaren Steinen verzierten Kreuze mit zu unserm eigenen Schmucke gehören. Man hatte unser Haar ganz unter steifen, unleidensamen Nonnenhäubchen mit Nischen verdeckt, und ich erinnere mich noch wie ich an jenem Morgen weinte, als meine eitle Mama mir trotz des Verbotes die Haare brennen wollte, die kleinen, ganz bis um die Stirn und Schläfe sich anschmiegenden Binden sollten gerade ein Zeichen dafür sein, wie sehr wir alle weltliche Eitelkeit zurückdrängen und daß nur heilige Gedanken an unserer reinen Stirn zum Ausdruck kommen sollten. Fast lawlos bewegten wir unsere mit Handschuhen bedeckten Hände, unhörbar streiften die dünnen Schleier an einander, unsere kleinen Schritte vernahm man gar nicht auf den dicken, sammelten Teppichen und eine süße Betäubung lag über der ganzen Kirche. Die Orgel schweigt und aus der tiefen Stille der überdachten Kirche erhebt sich plötzlich ein dünnes Kinderstimmen, welche auswendig gelernte Psalmen herfragt. Gepreßt und stotternd emringt sich der kleine Ton aus der zarten, ganz mit Atlas, Schminke und Spitzen umhüllten Kehle und zwischert hinauf zu der Estrade, wo er in der durchsichtigen Luft des himmelblauen Gewölbes deutlich und kristallklar wird.

Allmählig lüchelten sich die Chöre und der Zug ordnet sich in schmalen Reihen zur Prozession. Die Kerzen zittern ein wenig in den kleinen durch die Schleier herausgestreckten Händen, und das hohe Banner von strogender Seide, dessen Träger in der Menge verschwindet, entfernt sich immer mehr von uns, bis es scheint, als ob es ganz allein schwebt und nur von den mächtigen Klängen der Orgel getragen werde, die das Gotteshaus bis in seine entferntesten Tiefen erfüllen. Jetzt ist die Prozession vor dem Portal angelangt, ein Sonnenstrahl schießt sich hindurch und übergießt die Vergoldungen, die wallenden Gewänder und die Glorienscheine mit einem bläulichen übernatürlichen Glanz. Wunderbar steht der ganz in Weiß gekleidete Zug von der schwarzen Gruppe der Männer ab und wie düster klingen die Stimmen der alten Weiber, die stammelnd in den Chor einfallen, um auf die Gebete des Priesters zu antworten. Wie groß und gewaltig erschienen mir an jenem andachtsvollen Tage unsere kleine Kirche. Bei jeder Bewegung meines düstigen Gewandes schienen die Statuen in den Nischen auf mich herunter zu lächeln, und die Gegenstände auf den Wandgemälden lebendig zu werden. Der vielfarbige Reflex der Kirchenfenster goß über die Engelköpfe einen mystischen Glanz und sie schimmerten wie in einem irrischen Gefieder. Nichts erschien mir an jenem heiligen Tage so wie es wirklich war, sondern Alles traumhaft verklärt von der lustigen Wolke vor meinen Augen.

Und muß es den nicht so sein? Müßten wir blinden Menschen nicht immer den Schein für die Wahrheit nehmen und schauen wir das himmlische Licht, Gott und die Wahrheit, je so wie sie wirklich sind? Ist das Ueberirdische für uns je anders als mit einem dichten Schleier verhüllt?

Was mich betrifft, so werde ich niemals vergessen, wie unter dem Schutz des herabwallenden Mouffelineschleiers meine frommen Empfindungen und die heiligen Eindrücke von Außen in Euch verschmolzen und wie ich den ganzen vollen Tag im Banne dieses Zaubers gelebt habe. Beim Herausstreten aus der Kirche schienen mir die Straße und die Vorübergehenden verwandelt; als ich vorsichtig aus dem Wagen stieg, war ich noch bis zu Thränen gerührt von meiner schneeweißen Gewandung und wagte kaum, den Fuß auf die Erde zu setzen. Ich schwebte wie in einer höheren Sphäre, ganz benommen von den wogenden Eindrücken eines Nachmittags des Vespergottesdienstes und der Prozession.

Stunden
Guren
gen oft
e reimt
es Grün
h allen
nd nicht
weiffung
ar, die
immels-
die wo
die ge
offbare
rücke
idsamer
ch nach
mir tug
nz die
lten in
weillich
fen an
st law
de, wo
kleiner
nmeten
Beremo
ervollen
welche
end em
Stra-
lbes er
bnet ist
in was
den, wo
in der
s, bis a
mächtig
s bis i
vortage
durch un
und B
nz. W
schwaz-
nmen de
auf die
walgig e
e Pirde
enen in
und te
en. Da
ngelstige
n iristru
Tage fe
von de
ben Mes
ymen un
zeit, je
je ande
wie unte
fromme
in Gie
nne die
e schien
sich vor
nen gerü-
raum, de
er höher
kten eine
n.



No. 516. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 3. November. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- 1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (26. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: Durch den Schleier. Skizze von Mme. Alphonse Daudet.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Vor 25 Jahren, am 3. November 1867, wurde in der Schlacht bei Mentana der Freischarenführer Garibaldi von den päpstlichen Truppen, 3000 Mann unter General Kanzer nebst Unterstützung eines französischen Corps, besiegt. 1000 Freischärler blieben todt, 1400 wurden gefangen, der Rest wurde auf dem Rückzug von den Italienern entwaffnet!

-o- Für die Hochleidenden in Hamburg und Altona haben die Sammlungen des Central-Comités, welche wohl als geschlossen zu betrachten sind, die Summe von 12,782 Mk. 30 Pf. ergeben. Die Sammelstelle des „Wiesbadener Tagblatt“ hat dazu im Ganzen 4313 Mk. 15 Pf. abgeliefert.

-o- Schwurgericht. Als fünfter Fall gelangt am Freitag, den 11. November c., die Anklage gegen den Musiker und Barbier Georg Entlinger von Wingenheim bei Kreuznach wegen Meneids zur Verhandlung. Verteidiger ist Herr Rechtsanwalt Kellerhoff. Voraussichtlich wird die Tagung nicht länger als eine Woche dauern.

-o- Im Reichshalletheater tritt seit vorgestern wieder ein vollständiges neues Personal auf. Darunter befindet sich die „erste deutsche Barlesque-Sängerin“, Madlle. Nancy Baller, welche über eine ausgedehnte und dabei recht angenehme Singstimme, sowie über elegante Gesänge verfügt und warmen Beifall findet. Die „Original-Frapour-Akrobaten“ Brüder Herckh führen an hängenden Seilen offenbar sehr schwierige Uebungen aus. Einer derselben produziert sich außerdem noch als Hand-Antipode, tanzt auf den Händen nach dem Takte der Musik und springt auf den Händen aus bezauberlicher Höhe. Die Geschwister Elsa und Clara Hermandos sind kürzlich gewandte Gymnastikerinnen am Doppel-Trapez. Hr. Ricardo Komann produziert sich als Jongleur und Phantasi-Quintillist in vornehmlichster Weise. Herr Richard Belzner ist ein Humorist, der durch Witz und Spiel die Wirkung seiner amüsanten Couplets und Declamationen wesentlich zu erhöhen weiß. Die „seltsamen Wiener Gesangs-Quartetten“, Herr Grauan und Fr. Seefeld, bringen eine angenehme Abwechslung in das Programm und werden ebenfalls sehr beifällig aufgenommen. Das Reichshalletheater bewahrt nach wie vor seine Anziehungskraft, ein Beweis, daß Herr Director Hebingen in der Wahl seiner „Künstler“ stets das Nichtigste trifft.

-o- Das Billardspiel ist eines von den Spielen, die so Manchen in den langen Winterabenden eine wohlthuende Zerstreuung verschaffen und wohl eins der vorzüglichsten, aber sicherlich das vielseitigste aller Unterhaltungs-spiele: denn es beschäftigt und bildet zugleich Geist und Körper. Der Geist findet hierbei eine willkommene Gelegenheit, sich in mathematischen Berechnungen zu üben und sein Urtheil in dieser Beziehung zu schärfen; das Auge ist genöthigt, Distanzen augenblicklich zu messen, und der Körper wird in ständiger Bewegung erhalten, nicht nur in einseitiger Art, sondern er ist gezwungen, wie beim Turnen, die verschiedenartigsten Stellungen anzunehmen und eine Zeit lang in vollständiger Ruhe darin zu verharran, wozu er in den Dienst des Willens gestellt wird, der über den Körper herrschen soll. Das Billard ist deshalb ein Turnier edelster und vollkommener Art, das jedem anderen nicht nur ungeschien an die Seite gestellt werden kann, sondern als Schleifstein des Geistes und Bildungs-mittel des Körpers andere übertragt.

-o- Die Strümpfe der Lappländer. Der Winter läßt uns beinahe die Nützlichkeit der Strümpfe in angenehmer Weise fühlen, da die unteren Gliedmaßen der Wärme am meisten bedürfen, weil sie vom wärmenden Herzen am weitesten entfernt und dagegen dem kalten, oft feuchten Erdboden am nächsten sind. Frostbeulen an den Füßen sind deshalb in den kalten Gegenden keine Seltenheit, jedoch wider Erwarten bei den der strengsten Kälte ausgelegten

Lappländern nicht zu finden, was wohl seinen Grund in ihrer besonderen Fußbekleidung haben mag. Sie haben nämlich ihre weiten, unten geschlossenen Beinleider, ihre Schuhe und Handschuhe, aus Renntierfellen bestehend, innen mit einem Volster von geflochtenen Binzen ausgefüllt, welche im Sommer gesammelt, dann getrocknet und mit den Händen weich gerieben worden sind. In der heißen Jahreszeit dient ihnen dieses Binzengeflecht wiederum zum Schutz gegen den Schweiß und die spitzen Steine, deren Druck sonst durch die dünnen Sohlen von Renntierhaut deutlich empfunden wird. Im Uebrigen benutz man das Binzenvolster auch in England auf verschiedentliche Art. Vielleicht könnte es auch bei uns in einträglich Weise Verwendung finden.

-o- Eine Maschine zum Zusammennähen von Teppichen an ihren Längskanten ist Gegenstand des Patentes Nr. 63,007 von F. Ames in Chicago. Die zu nähenden Teppiche liegen auf einem Tisch, während die Maschine mit Hilfe eines Wagens an deren Kanten entlang geführt wird. Der Antrieb der Maschine erfolgt durch Electricität; durch einen stellbaren Widerstand in der Stromleitung, eine auf die Achse des Electromotors wirkende Bremse und eine Anzeige- und Feststellvorrichtung erfolgt die Regulirung des Ganges. Alle diese Mechanismen können gleichzeitig von einem Tritthebel aus bewegt werden. Die die Kanten provisorisch zusammen haltenden Heftnadeln werden während des Nähens selbstthätig aus dem Stoff herausgezogen.

-o- Der Entenbraten gehört mit zu den wohlgeschmecktesten und nahrhaftesten Speisen, ja für den Kenner sogar zu den Delicattessen in der für den Gaumensitz so reichen Zeit des Herbstes bis nach der wintertlichen Sonnenwende. Nur müssen die Träger und Spender dieses saftigen und zarten Fleisches gut gemästet werden. Daß nun die so gewöhnlichen Regenwürmer ein ausgezeichnetes und sogar kostenloses Nahrungsmittel für diese nützlichen Thiere sind, dürfte nicht überall bekannt sein. Man läßt die Enten dieselben selbst suchen, wozu die jetzigen zeitigen Abende die beste Gelegenheit bieten; denn Abends, sobald der Erdboden vom Thau angefeuchtet wird, kommen die Regenwürmer in überaus großer Menge aus ihren Löchern zum Vorschein, verschwinden aber bei nahenden Tritten sofort wieder. Man bedient sich nun eines Lichtes, womöglich einer Vlemlaterne, von einem Fenster oder von irgend einem Orte aus, von welchem man den Hof oder Garten bequem beleuchten kann, und beginnt damit beim Entenstalle, wo die Enten von einer zweiten Person ins Freie zu gehen genöthigt werden, welche entweder ganz leise auftreten muß oder den innern Raum gar nicht verläßt. Sobald nun die Enten im Lichtschein die ersten Würmer bemerken, beginnen sie sofort, dieselben zu verzehren, und folgen ganz von selbst dem Lichtstrahl, immer emsig suchend und die in Menge herumliegenden Würmer mit einer beispiellosen Gier verschlingend. Die einzige Schwierigkeit liegt nur im Anfang beim ersten Versuche. Dieser unerfährliche Vogel, der in seinem ganzen Leben wohl nur von dem einen Gedanken geleitet wird, d. h. dem, alles nur irgendwie Genießbare zu verschlingen, irrt sich dabei voll und rund und wäpft sich von selbst. Nebenbei bietet dieses Spiel eine nicht uninteressante Unterhaltung.

-o- Verschwunden ist seit gestern von hier die Privatpflegschaftswesler Natalie Kr. mit Hinterlassung vieler Gläubiger.

+ Besitzwechsel. Herr Schreinermeister Wilhelm Bruch verkaufte sein Haus Herrnaartenstraße 5 zu 128,000 Mk. an Herrn Peter Amshler. Die Vermittelung geschah durch die Immobilien-Agentur von Ernst Heerlein.

*** Höchst, 2. Nov.** Gestern Nachmittag brach im Dachstuhl des Hauptverwaltungsgebäudes der hiesigen Farbwerke Feuer aus, welches so rasch und mächtig um sich griff, daß nicht allein der Dachstuhl, sondern auch die darunter befindlichen Wirtschaftsräume, namentlich der Speisesaal mit seinem schönen, geschmackvollen Holzgetäfel, zu Grunde gingen. In dem Erdgeschosse, worin sich die Kasse und die Zimmer der Hauptverwaltung befanden, waren die Decken in Folge der von den Spritzen abgegebenen gewaltigen Wassermassen durchweicht und die Fußböden mehrere Centimeter hoch mit Wasser bedeckt. Die Geschäftsbücher und andere werthvolle Gegenstände wurden rechtzeitig theils in die vorhandenen feuerfesten Schränke theils in andere Gebäulichkeiten gerettet. Durch die Geistesgegenwart eines Ingenieurs gelang es, ein werthvolles Album, welches zum 25-jährigen Bestehen der Farbwerke gestiftet war und das in einem Schranke aufbewahrt wurde, zu retten. Ueber die Entstehung des Brandes ist nichts bekannt.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Sonntag, den 8. November, findet wieder einer der beliebten Familienabende des "Bürger-Casino" im Vereinslocale statt.

* Der Männer-Gesangverein "Alte Union" feiert, wie bereits bekannt gegeben, am kommenden Samstag die Feier seiner Gründung durch ein Vocal- und Instrumental-Concert nebst Ball.

* Das 10-jährige Stiftungsfest und I. Concert der Winterfession des Männer-Quartetts "Silaria" unter der Leitung des Herrn Musikdirectors H. Becker findet am kommenden Samstag, den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Turnhalle in der Hellmündstraße statt.

* Wie aus dem Inerantenheil der vorliegenden Ausgabe ersichtlich, beginnt in den nächsten Tagen ein neuer Curus der "Vorstraße" des Wiesbadener Zither-Vereins.

* Die Gesellschaft "Deutsches Hofes" eine Abendunterhaltung, welche auf das Glänzendste verläuft. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Der Abend wurde eröffnet durch eine Begrüßungsrede des Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Böme.

Gesundheitspflege.

Wer auf seine Gesundheit hält, der muß auch die richtige Zimmerheizung in Obacht nehmen. Es ist für die Gesundheit durchaus nicht gleichgültig, wie stark und auf welche Weise geheizt wird.

weder kränzlich, oder durch Unthätigkeit, Schläffheit oder Seelenverstimmung in einen der kränzlichkeit verwandten Zustand gerathen, wodurch die Production der eigenen Blutwärme herabgedrückt ist.

Ältere Leute, deren Kreislauf und Athmung träger und dem Wärmeentwickelung demnach langsamer von statten geht, ebenso Personen, die an leichten Augenkrankheiten, an Blutstörungen im Unterleib, an nervöser Schwächeleiden, müssen bis zu 18 Grad Reaumur das Zimmer heizen lassen, nie aber höher, wenn sie nicht darunter Schaden nehmen sollen.

Weiter ist noch Folgendes zu beachten. Ofenrauch im Zimmer, selbst in geringem Maße ist höchst schädlich, daher sind Schmelzöfen, rauchende Öfen, die Schwefelwasserstoff, Kohlenoxydgas u. entweichen lassen, strengstens zu vermeiden.

Darum schließlich noch Eins: Frische Luft muß immer in ein geheiztes Zimmer eindringen können, und wo daher doppelte Thüren oder Fenster eine Stube gegen Außen sorgfältig verschließen, da häuft sich viel Kohlenäure in der Zimmerluft an.

Deutsches Reich.

* Neuer Erlaß gegen Soldatenmißhandlungen. Wieder einmal ist ein sozialdemokratisches Blatt in der Lage, einen Erlaß des kommandirenden Generals gegen die Soldatenmißhandlungen zu veröffentlichen. Die Mannheimer "Volksstimme" bringt einen Abdruck einer Verfügung des Generalleutenants v. Parfaval, kommandirenden Generals des 2. bayerischen Armeecorps, vom 20. October 1890, welche beginnt:

* Gleichberechtigung der Frauen auf politischem Gebiete. Zwar mit zu den sozialdemokratischen Forderungen; sobald es sich darum handelt, sie in die That zu überlegen, hält die Theorie nicht Stand. Das hat sich dieser Tage wieder gezeigt bei dem von der sozialdemokratischen Frauenagitationscommission in Berlin gestellten Antrage, aus ihrer Mitte gleichfalls Delegirte zu dem nächsten sozialdemokratischen Parteitag zu wählen.

* Der "Vorwärts" erklärt betreffs des von dem Bürgermeistern von Carmanz, Calvignac, in französischen Blättern in Abrede gesetztes Brieves befindet sich in unserem Besitz und kann auch anständigen Gegenstand zur An- und Einsicht vorgelegt werden.

* Der Großherzog von Luxemburg traf gestern Vormittag von Schloss Hohenburg in München ein und reiste Abends 7 1/2 Uhr nach Luxemburg ab.

* Städter sicherte bei der ihm zu Ehren veranstalteten Abschiedsfeier in Wien seinen Anhängern die Fortsetzung der Judenbekämpfung bis zu sein Lebendige zu.

Ausland.

* Türkei. Ein Telegramm des „Standard“ aus Barna besagt, der russische Botschafter bei der Pforte, v. Melikoff, sei angewiesen worden, von der Pforte zu verlangen, daß Rußland jeden Augenblick Kriegsmaterial und Munition durch die Dardanellen senden dürfe. Der Sultan sei hierüber sehr betreten, werde aber doch die russische Forderung beantworten müssen. Es sei möglich, daß er darüber den Rath des Botschafters einer befreundeten Macht einholen werde.

Kleine Chronik.

Die deutschen Theilnehmer am Distanzritt sind amtlich aufgefordert worden, in Berichten ihre Erfahrungen über Training, Fußbeschlag, Faltung und Gangart der Pferde niederzulegen.

Arthur Prius-Reichenheim, eine in der Berliner Lebewelt, namentlich in Tanz- und Spielkreisen sehr bekannte Persönlichkeit, hat am gestrigen Abend in einem Hotel zu Potsdam seinem Leben durch einen Revolvererschuß ein gewaltthames Ende bereitet.

Der Schweinehirt einer Gemeinde im westpreussischen Kreise Weikenzung hatte seine Entlassung gegeben, und es wurde bereits in dritter Sitzung bernähen, wer die Schweine hüten sollte, da es an einer geeigneten Persönlichkeit fehlte. Ein Gemeindevorstand erhob sich und erklärte: „Wir sind unferer Schwölz; von uns hütet jeder die Schweine einen Monat und an den freien Donnerstagen Feder der vier Lehrer einmal, doch muß der Schaff (der israelitische Lehrer) zuerst gefragt werden, ob er will.“ Ein Salomo!

Vermischtes.

* Zur Ziehung der Mühlhansener Kirchenbau-Lotterie wird der „Magdb. Ztg.“ geschrieben: Am Freitag kam in aller Frühe der Breslauer Loosbändler, der in seiner Collecte die Nummer gehabt hatte, auf die der erste Hauptgewinn (250,000 Mk.) gefallen ist, in Begleitung eines anderen Herrn zu einem Rentner, der im Besitze des Gewinnlooses ist. Der nichtsahnende Rentner wurde aus dem Bette geholt und von seinem Glück in Kenntniß gesetzt. Er verkaufte das Loos an die beiden Geschäftsleute, die ihm 229,200 Mk. boten und für diesen Preis das Loos in ihren Besitz brachten. Wer wird nun, wenn die Gültigkeit der Ziehung mit Erfolg angefochten werden wird, den Verlust tragen?

* Verkämpfte Hirsche. Ein seltener Vorfall hat sich im Wildpark des Remhardswaldes zugetragen. Der königliche Förster Becker zu Baate fand gelegentlich eines Ganges durchs Revier (unweit eines Brunstplatzes im Forstrevier Baate der Oberförsterei Gahrenberg im Waldbort Järborn) zwei Edelhirsche, einen caputalen Zwölfender und einen Aehnder mit diesem Geweih, welche aus Eiferzucht in der Brunstzeit in Kampf gerathen waren und sich mit den Geweihen derart verknüpft hatten, daß an ein Auseinanderkommen gar nicht zu denken war. Der stärkere Zwölfender war während des Kampfes in einen tiefen Graben gefallen und hat hier alsbald verenden müssen. Der arme Aehnder war zwar Sieger geblieben, konnte sich aber von dem todtten Gegner nicht losmachen, und hätte sein Leben durch Hunger und Zweifellos enden müssen, wenn nicht ein wohlgeleiteter Schütz des Försters ihn aus seiner Lage erlöst hätte. Der Zwölfender war bereits fast in Verwesung übergegangen, so daß anzunehmen ist, daß die beiden Hirsche 8-10 Tage aneinandergehangen haben.

* Der Sittlichkeitsprozeß, der zu Zeit vor den Gerichten in Ravenshagen verhandelt wird und bereits mehrere Selbstmorde von Bekannten zur Folge hatte, nimmt einen immer größeren Umfang an. Ein junger Kaufmann Sawlet, Däne, aber französischer Abstammung, hat im Laufe von weniger als dreiviertel Jahren gegen 50 junge Mädchen aus anständigen Familien verführt. Er unterhielt mit 20 bis 30 Mädchen zu gleicher Zeit Beziehungen, hatte allen die Ehe versprochen und war mit 15-20 auf einmal öffentlich verlobt. Um die nöthige Ordnung in die vielen Beziehungen bringen zu können, führte Sawlet einen Buch über dieselben und trug seine Bräute, die Zeit der Zusammenkünfte, der zu schreibenden Briefe u. s. w. aufs Sorgfältigste ein. Mit Hilfe dieser Bücher gelang es in kurzer Zeit, vollständige Klarheit über die abscheuliche Treiben zu erlangen.

* Das berühmte Rennpferd Ormonde, das dem Herzog von Westminster in den Jahren 1885 bis 1887 in 16 Rennen 579,640 Mark gewann und niemals geschlagen wurde, ist soeben für den Preis von 300,000 Mark nach Californien verkauft worden. Zuletzt befand sich Ormonde in Argentinien, wosin ihn sein Richter verkauft hatte, nachdem sich der Hengst als mit einem Aftensfehler behaftet erwiesen. Im vergangenen Jahre war von einem englischen Syndicat versucht worden, Ormonde nach seinem Geburtslande zurückzubringen, doch scheiterten die Verhandlungen an der Höhe des damals für ihn geforderten Preises von 700,000 Mark.

* Ein Luftballon ging Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr im Walde von Der (Sainte Marie) nieder. Die Gondel, die 150 Meter breit ist, war mit Luft befüllt, darin war Niemand. Man fand jedoch in derselben eine mit Treisen besetzte Schirmmütze, welche die Anfangsbuchstaben R. P. trägt, einige physikalische Instrumente und Schriften, die wegen der Feuchtigkeitsanleerlich geworden waren. Der Luftballon trägt den Namen Jane in

Goldschrift. Zugleich wird mitgetheilt, daß der bayrische Geschäftsträger dem französischen Ministerium des Auswärtigen Mitteilung gemacht habe, daß ein militärischer Fesselballon auf einem bayrischen Übungsplatz sich losgerissen habe und in der Richtung nach Frankreich wegfliegen sei. Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß der im Walde von Der niedergegangene Ballon der gesuchte bayrische ist.

* Ein mittelalterliches Urtheil. In Helsingfors war die Frau Sainio, welche ihren Gatten, den Professor Sainio, durch Strgähnen aus dem Leben geschafft hatte, zum Abhauen der rechten Hand, Enthauptung und nachträglicher Verbrennung des Leichnams verurtheilt worden. In der Revisions-Instanz war dieses Urtheil bestätigt worden. Jetzt hat der Zar das Urtheil in Gefängnißhaft auf Lebenszeit umgeändert.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 2. November. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 18 Mk. 90 Pf. Weißer Weizen 18 Mk. 70 Pf. Korn 11 Mk. 35 Pf. Gerste 10 Mk. 20 Pf. Hafer 6 Mk. 95 Pf.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 2. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 262, Disconto-Commandit-Actien 181.70, Galizier —, Lombarden 85 1/2, Ganyter —, Portugiesen —, Italiener —, Ungarn —, Gotthardbahn-Actien 154, Nordost 111.10, Union —, Dresdener Bank 139, Laurahütte-Actien 98 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 134.50, Bochumer 113.30, Harpener 125, Central 120, Berliner Handelsgesellschaft 132 1/2, Nordd. Lloyd —, Tendenz: still.

Letzte Nachrichten.

Leipzig, 2. Nov. Dem „Leipziger Tageblatt“ wird gemeldet, daß in Frankenberg bei Chemnitz und Umgegend die asiatische Cholera ausgebrochen und der Färbereiarbeiter Köhler aus Auerwalde nebst Mutter und Tochter daran gestorben seien. Außerdem sind drei Personen erkrankt. Die Cholera soll durch Waarenballen aus Hamburg eingeschleppt sein.

London, 2. Nov. Nach hier vorliegenden Meldungen kündigten 90,000 Bergleute von Wales an, daß sie die Gültigkeit der beweglichen Lohnscala nach dem 31. December nicht anerkennen würden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Landrath v. Rißing Striegau. Herrn Premier-Lieutenant v. Otto, Kolmar i. E. Herrn Premier-Lieutenant Schmod, Gnesen. Herrn Dr. mod. Stempel, Jessen. Herrn Lieutenant v. Kamelke, Schlawa. Herrn Regierungsrath Bassarge, Marienwerder. — Eine Tochter: Herrn Oberst a. D. v. Waizengger, Karlsruhe. Herrn Landgerichtsrath Dr. Frischgen, Berlin. Herrn Rittmeister Heinrich v. Neuß, Schwedt a. D. Herrn Hauptmann a. D. Wih. v. Osterstedt, Priorsdorf.

Verlobt: Fräulein Maria Boeltgen mit Herrn Gerichtsassessor Dr. jur. Joseph Lauten, Köln. Fräulein Hedwig Hundermarf mit Herrn Ingenieur Theodor Temminck, Brilon-Münster i. W. Fräulein Elise Lüggen mit Herrn Gymnasiallehrer Paul Guderian, Berlin. Fräulein Malki Angerstein mit Herrn Gymnasiallehrer und Lieutenant der Reserve Dr. Otto Kurth, Berlin-Lissa i. P. Fräulein Klärchen Wagner mit Herrn Forstreferendar Menno Lüpkes, Hannover. Fräulein Toni Schroeder mit Herrn Hauptmann Emil Schroeder, Schrödershof-Goldb. Fräulein Elia v. Johnston mit Herrn Kanzler Grafen Marcus Pfeil, Wiesbaden. Fräulein Charlotte v. Deyling mit Herrn Hauptmann v. Poser, Grelitz. Fräulein Frida Colkshorn mit Herrn Cand. theol. Richard Köber, Hannover-Uslar.

Gestorben: Herr Major a. D. Louis v. Blomberg, Stettin. Herr Lieutenant a. D. Louis v. Borde, Berlin. Herr Hauptmann a. D. Theodor Stranbe, Fürstentwalde. Herr Landgerichtsrath Eduard Wiskner, Halle a. S. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Proebstling, Hamm. Herr Gymnasiallehrer Dr. Max Wienecke, Berlin. Herr Referendar Wilhelm Richter, Hannover. Herr Regierungsrath Eduard Förster, München.

Geschäftliches.

Das Steinway-Piano ist eine ganz eigenartige originelle Schöpfung. Seit 1859 documentirt sich durch über 40 Erfindungspatente eine stetig fortschreitende Ausbildung des Systems. Steinway & Sons sind die einzigen Fabrikanten, welche ihre eigene Gießerei besitzen und deren patentirte Construction und vollendete Gießkunst es ihnen möglich macht, jene gewölbten, freischwebenden Stahlrahmen herzustellen, welche im Verein mit der angewandten mathematisch genauen doppelten aliquoten Scala den mächtigen, reichen, sympathischen, sonoren und singenden Ton und die außerordentlich Stimmungsdauer ergeben, welche alle Instrumente dieser Firma vor irgend welchen andern auszeichnen. — Hieraus ergibt sich von selbst, welches schließlich das billigste Piano ist. Die Firma Steinway & Sons hat Herrn Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 hier, mit ihrer Alleinvertretung für hiesigen Platz beauftragt und empfehlen wir die Ansicht dieses in der That einzig dastehenden Instruments. 21844

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. November 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichen-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining-Hyp.-B.		
4.	Dtsch.Reichs.-A. 107.	4.	Frankf. M. Lit. R. 108.05	161.25	1.	100.50	4.	100.50	4.	Nass.Ldbk.Lit.G. 102.50
3 1/2	» 100.70	4.	» N & Q 98.65	154.20	1.	83.	4.	» J.F.H.K.L. 95.50	4.	» Lit. M. 88.30
3.	» 86.50	4.	» S 98.50	—	4.	» Elisabeth stpf. 96.35	3 1/2	» Pfälz. Hyp.-Bk. 102.	4.	» Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 100.00
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.85	4.	Darmstadt 96.	52.30	4.	» Gal. C.-Ldw. 82.	4.	» Central-B.-Cr. 102.50	4.	» Central-B.-Cr. 102.50
3 1/2	» 100.85	4.	Heidelberg 1890 87.95	—	4.	» 1890 80.80	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.50	4.	» Hyp.-B.div.Sr. 102.50
3.	» 86.50	4.	Karlsruhe 1886 95.	—	4.	» Oest. Localb. Gld. 97.80	4.	» Rhein.Hyp.-Bk. 95.50	4.	» Schwed.R.-H.-B. 100.00
4.	Bad. St.-Obl. 109.65	4.	Mainz 106.85	—	4.	» Nordwest 107.65	3 1/2	» Süd.B.-Cd.Mnch. 102.	4.	» Serb.StB.-C.-A.-Fr. 88.
4.	» v. 1886 105.70	4.	Mannheim 1890 102.50	—	4.	» Lit. A. Silb. fl. 91.10	4.	» Ital. Allg. Imm. Le 86.		
4.	Bayer. » 106.85	4.	Wiesbaden 96.	—	4.	» » B. » 90.30	4.	» Nationalbk. » 69.40		
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.80	4.	Bukarest 95.60	—	4.	» » » » 103.95	4.	» Oest. v. 1854-5. A. 230 123.20		
4.	Hessische Obl. 104.85	4.	1888 52.20	—	4.	» » » » 96.	4.	» Schwed. R.-H.-B. 100.00		
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.70	4.	Lissabon 2000r 52.20	—	4.	» » » » 63.40	4.	» » » » 92.40		
3.	Sächsische Rte. 87.20	4.	» 400r 52.20	—	4.	» » » » 107.40	4.	» » » » 99.40		
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.05	4.	Neapel St. gar. Le. 82.05	—	4.	» » » » 101.	4.	» » » » 99.40		
4.	» 81-83 105.35	4.	Rom Ser. II-VIII 81.50	—	4.	» » » » 79.55	4.	» » » » 78.20		
4.	» 85-87 104.65	4.	Zürich Fr. 96.60	—	4.	» » » » 77.30	4.	» » » » 83.70		
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.35	4.	Pr. Buenos-Air. 35.	—	4.	» » » » 76.40	4.	» » » » 87.20		
4.	Schwed. Obl. 102.95	4.	Stadt Buenos-Air 61.40	—	4.	» » » » 76.95	4.	» » » » 88.20		
3 1/2	» 94.20					» » » » 108.25	4.	» » » » 88.		
3.	» 85.15					» » » » 99.40				
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr. 102.15					» » » » 68.25				
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.80					» » » » 81.45				
4.	» kl. 57.80					» » » » 100.70				
5.	» v. 87 58.90					» » » » 103.25				
4.	» 100 58.90					» » » » 86.60				
4.	» 20 91.70					» » » » 55.85				
5.	Ital. Rente opt. Lire 91.70					» » » » 87.15				
5.	» ult. 91.50					» » » » 63.80				
5.	» 1000r 91.70					» » » » 78.20				
5.	» kleine 91.70					» » » » 83.70				
3.	» 56.05					» » » » 58.90				
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.70					» » » » 100.90				
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.25					» » » » 103.75				
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.65					» » » » 91.20				
4 1/2	» April 81.85					» » » » 90.20				
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr 81.85					» » » » 100.90				
4 1/2	» » Mai 82.10					» » » » 103.75				
4 1/2	Portug. St.-Anl. 33.80					» » » » 91.20				
3.	» äuss. Schuld 23.70					» » » » 90.20				
3.	» kleine St. 23.70					» » » » 91.				
5.	Rum.amort. Rte. Fr. 97.					» » » » 86.80				
5.	» kl. 97.					» » » » 91.				
4.	» am. 1890 81.95					» » » » 88.80				
4.	» innere Lei 81.95					» » » » 45.40				
4.	» äuss. 82.									
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.00									
5.	» III. Orient 65.									
4.	» Cons. v. 1880 96.15									
4.	» Eish.-A. I-II 96.80									
4.	Serb. amor. G.-R. 74.80									
5.	» Taback-Rente 74.90									
6.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 77.90									
6.	» B. 74.90									
4.	Spanier opt. Ps 64.									
4.	» ult. 63.60									
4.	» kl. 64.									
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.10									
5.	Türk. Zoll-O. opt. 93.50									
5.	» 20 93.50									
5.	» ult. 93.15									
5.	» Fund. v. 88 90.05									
4.	» priv. v. 1890 85.95									
4.	» cons. 75.55									
4.	» conv. Lit. B. 30.55									
4.	» D. 21.75									
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.95									
4.	» ult. 94.80									
4.	» fl. 500 95.30									
4.	» fl. 100 102.90									
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 86.20									
4 1/2	» Silb. 85.30									
5.	» Pap.-Rte. 101.									
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 80.10									
4 1/2	» Grundentl. fl. 45.80									
5.	Argent. v. 1887 Pes 39.30									
4 1/2	» v. 88 innere 99.75									
4 1/2	» v. 88 äuss. 89.40									
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 89.35									
4.	Un. Egypt.-A. opt. 99.20									
4.	» » ult. 94.20									
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 77.50									
6.	Mexik. St.-Anl. 77.50									
6.	» 2040r 79.90									
6.	» 408r 67.70									
5.	» Eisenb.-Ob. 68.20									
5.	» 408r 68.20									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.